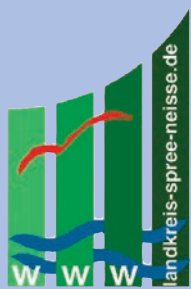


SPREE-NEISSE-KURIER



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

23. Jahrgang · Nr. 08/2025 · 27.08.2025

Auflage: 61.000 Exemplare

in den Regionen Forst (Lausitz)/Barść (Łużyca), Guben, Spremberg/Grodtk, Cottbus-Land



Märchenhaft und traditionell

Jacob von Holst präsentiert vom 30. August bis 28. September 2025 die 21. Museumsnächte im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unter dem Titel »Lausitzer Traditionen«. 31 spannende Veranstaltungen stehen im Programm.

CAROLA ZEDLER

LANDKREIS SPREE NEISSE/ WOKREJS SPRJEWJA-NYSA.

Landrat Harald Altekrüger freut sich sehr, dass die Museen, Heimatstuben und kirchlichen Institutionen im Landkreis auch in diesem Jahr ein Programm auf die Beine stellen, das sich sehen lassen kann. »Die Museen sind uns wichtig, denn sie bewahren Geschichtswissen und Traditionen. Die Lausitzer Museumsnächte halten nicht nur das kulturelle Erbe lebendig, sondern fördern auch Begegnungen zwischen Menschen aus der gesamten Lausitz«, erklärte er beim Pressegespräch zu den 21. Museumsnächten. Vertreter der musealen Einrichtungen kamen aus diesem Anlass nach Forst in die idyllisch gelegene »Noßdorfer Wassermühle«. Der Museumsverein steckt jede Menge Engagement in die

Erhaltung dieses denkmalgeschützten Museumsensembles. Hier können Kinder- und Erwachsenengruppen ganz praktisch erfahren, wie aus dem Korn das Mehl und letztendlich ein leckeres Brot wird. Der Museumsverein bietet auf Anfrage Führungen und Vorträge an und sogar Familienfeiern und Vereinsfeste sind auf dem liebevoll dekorierten und gepflegten Außengelände möglich. Davon können sich Besucher der Museumsnächte am 20. September überzeugen, wenn hier von 15 bis 22 Uhr die spannende Geschichte der Mühle präsentiert wird. Alte Ackergeräte und Dreschmaschinen zeigen, wie früher gearbeitet wurde, und bei kurzweiligen Führungen erfährt man,

wie eng Dorf, Kirche und Mühle miteinander verbunden waren.

Abenteuer im Märchenwald

Speziell für Familien mit Kindern werden 18 der Museumsnachtangebote organisiert. Der kleine Kobold Kobi kennzeichnet sie im Programmheft.

Im Niederlausitzer Heidemuseum in Spremberg zeigt am 13. September die ABC-Show um 16 Uhr im Schlosshof das 45-minütige fantasievolle Spiel »Abenteuer im Märchenwald«. Passend dazu entstand im Museum die neue Sonderausstellung »Im Märchenland«, die 17.30 Uhr feierlich eröffnet wird, begleitet von der Musik- und Kunstschule

Johann Theodor Römhild. An diesem Tag kostet der Eintritt für Erwachsene 8 Euro, für Kinder 4 Euro. Am Abend ab 20 Uhr greift Michael Apel in die Schellackplattenkiste für einen entspannten und charmant moderierten Swing-Abend. Auf dem Schlosshof darf getanzt werden. Ein heiteres Film-Quiz zur glanzvollen Ära der Goldenen Zwanziger Jahre lockert den Abend zusätzlich auf. Der Einlass beginnt 19 Uhr, der Eintritt kostet 10 Euro (inkl. Museumseintritt).

Der Natur auf der Spur

Der einzige Termin der Museumsnächte, der bereits am 30. August stattfindet, ist die Dissener Bat-

nacht. Dazu lädt der Verein Naturkundezentrum Spreeaue e.V. von 18 bis 22 Uhr auf den Spreeauenhof nach Dissen ein. Fledermausexperten des Barbastella e.V. geben Einblicke in die heimische Fledermauswelt – besonders in die der seltenen Mopsfledermaus. Um 20 Uhr startet ein Netzfang an der Spreebrücke zur Ermittlung der Fledermauspopulation mit spannenden Infos und Beobachtungsmöglichkeiten für alle Interessierten.

Mit allen Sinnen die heimische Natur erleben kann man auch am 20. September in Forst beim Verein »Land & Leute« - Region Lausitzer Neiße e.V. im Preschener Weg 5. Von 12 bis 19 Uhr lädt die Besichtigung der Ausstellung im Grünen Klassenzimmer zum kostenlosen Naturerlebnis ein. Auf dem Ameisenlehrpfad geht es spannend durch die heimische Tierwelt, während Mikroskope faszinierende Einblicke in das Leben von Käfern und Ameisen geben. Pilzfreunde können ihre Funde bestimmen lassen, kleine Künstler verwandeln sich beim Kinderschminken in Waldtiere – und wer Lust hat, darf an der Handpresse selbst Apfelsaft herstellen und frisch genießen. Ein besonderes Highlight ist eine gemütliche Kremserfahrt zum idyllischen Wotansee.

Lesen Sie mehr über Angebote der 21. Museumsnächte im Innenteil!



Das Niederlausitzer Heidemuseum im Spremberger Schloss lädt zu **Abenteuern im Märchenwald** und einer **Swing-Nacht** auf den Schlosshof ein.

Foto: Pressestelle SPN



... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sommer, Sonne, Strand und Meer – für viele geht es in der Ferienzeit für einen Urlaub in ferne Länder, um zu entspannen, zu entdecken oder fremde Kulturen kennenzulernen. Doch auch wer sich gegen weit entfernte Reiseziele entscheidet, findet in Spree-Neiße vielfältige Möglichkeiten für Erholung und Genuss. So gibt es allerlei kulinarische Angebote in den Gaststätten, Cafés und Eisdielen unserer Region. Kulturelle Inhalte erwarten die Besucherinnen und Besucher der musealen Einrichtungen bei den Lausitzer Museumsnächten. Unter dem Motto „Lausitzer Traditionen“ finden die 21. Museumsnächte vom 30. August bis zum 28. September 2025 statt und ich lade Sie herzlich ein, den Museen und Heimatstuben in Spree-Neiße zu nächtllicher Stunde einen Besuch abzustatten – es lohnt sich wirklich!

Nicht weniger spannend sind die Kurse des neues Herbstsemesters der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße. Sowohl online als auch in gedruckter Form ist das neue Semesterprogramm erschienen. Von Handarbeit über Meditation bis zur Sammlung und Nutzung von heimischen Kräutern ist die Vielfalt erneut groß. Werfen Sie gern einen Blick ins Semesterheft und melden Sie sich an für einen Workshop Ihrer Wahl. Die Kursleiterinnen und Kursleiter freuen sich über zahlreiche Interessenten und Anmeldungen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

reichlich Zeit zum Genießen bietet ebenfalls der Aufenthalt im heimischen Garten oder ein Ausflug in unserem ländlich geprägten Kreisgebiet. Mit dem Fahrrad oder im Paddelboot – der Spreewald mit seinen Flüssen bietet abwechslungsreiche Ziele, auch bei hochsommerlichen Temperaturen. Einen interessanten Touren-Tipp stellen wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe des Spree-Neiße-Kuriers auf Seite 6 vor.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Natur in der Region schützen, dazu können wir alle unkompliziert beitragen. Wie z. B. nächtliche arbeitende Rasenmäroboter ohne entsprechende Sensorik Igel als beliebte Besucher unserer Gärten gefährden und mit welchen einfachen Maßnahmen wir die stacheligen Gesellen vor diesen Risiken bewahren können, zeigt in der vorliegenden Kurier-Ausgabe ein Beitrag des Fachbereiches Umwelt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bis zur nächsten Ausgabe des Spree-Neiße-Kuriers sind die sechs Wochen langen Sommerferien vorüber und zahlreiche Erstklässler treten ihren ersten Schultag an. Insbesondere vor den Schulen, Kindergärten und Horteinrichtungen gilt es dann für Autofahrerinnen und Autofahrer wieder besondere Vorsicht walten zu lassen, wenn die jungen Verkehrsteilnehmer ihren Weg zum Schulunterricht oder der Nachmittagsbetreuung eigenständig antreten. Allen Familien und Kindern wünsche ich bis dahin aber noch wunderschöne freie Tage bei bestem Sommerwetter sowie einen fröhlichen Start in die Schulzeit.

Es grüßt Sie Ihr Landrat
Harald Altekrüger

Herbstprogramm 2025 der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße ist erscheinen



Ab sofort sind die neuen Kurse der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße für das Herbstsemester 2025 online veröffentlicht und werden zeitnah auch als Printausgabe im Foyer der Kreisverwaltung erhältlich sein.

Erneut wird ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm angeboten und Interessierte sind zur Teilnahme an den Bildungsangeboten herzlich eingeladen. Anmeldungen zu den Kursen und Veranstaltungen können online, per Telefon, E-Mail oder persönlich zu den Sprechzeiten erfolgen (in den Ferien sind die Sprechzeiten verkürzt).

Das Team der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher der Kurse.

Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Antrittsbesuch des neuen Welzower Bürgermeisters



Hilmar Mißbach, der neu gewählte Bürgermeister der Stadt Welzow/Wjelcej, war am 22. Juli 2025 in der Kreisverwaltung Spree-Neiße zu Gast. Im Gespräch mit Landrat Harald Altekrüger ging es unter anderem um aktuelle kommunale Herausforderungen sowie die zukünftige Zusammenarbeit im

Sinne der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Der Landrat wünschte dem neuen Stadtoberhaupt für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit während der Amtszeit.

Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



WIR SUCHEN EUCH

Startet Eure Karriere im
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



JETZT BEWERBEN!



ausbildung.lkspn.de

Eröffnung Interkulturelle Woche 2025

**Tafel der Kulturen -
KULINARISCH International**

**Freitag,
19.09.2025
15 - 18 Uhr**



Lasst uns an einer langen Tafel gemeinsam
reden und essen - **alle sind willkommen.**

Jeder kann etwas mitbringen (Essen und Getränke)
und Mitgebrachtes miteinander teilen.

Bänke und Tische stehen bereit.

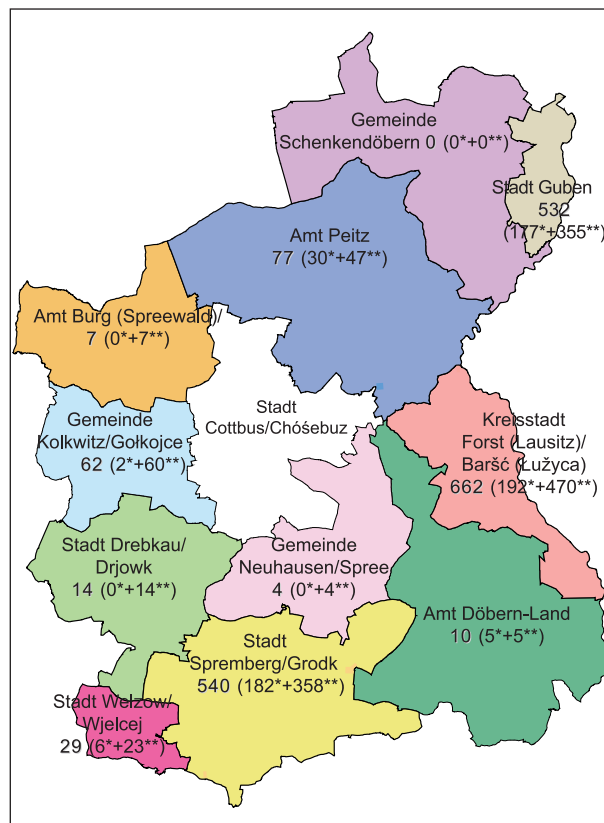
Wo?: **Berliner Straße (vor den Ladengeschäften) in Forst (L.)**



Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verteilung auf die Kommunen (Stand 07/2025)

* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

(Stand: 30.04.2025)

Forst (Lausitz):

Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Guben:

Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: integration.guben@t-online.de

Spremburg:

Netzwerk (NW) „Hilfen für Geflüchtete in
und um Spremburg“
Kontakt: c.bennemann@stadt-spremburg.de

Döbern:

Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

Welzow:

Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: r.zernick@welzow.de

Kolkwitz:

Netzwerk „Flüchtlingsbetreuung“
Kontakt: fnt-kolkwitz@stiftung-spi.de

Bürgersprechstunde des Petitionsausschusses des Landtages Brandenburg am 23. September 2025 in Spree-Neiße

Der Petitionsausschuss des Landtages Brandenburg führt seine dritte Bürgersprechstunde der 8. Wahlperiode am **23. September 2025 im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa** durch. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern wird angeboten, von **14:00 bis 17:00 Uhr** in der Kreisverwaltung in **Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Heinrich-Heine-Straße 1, Raum C 1.06**, Abgeordneten des Petitionsausschusses persönlich ihre Anliegen vorzutragen und mit ihnen die Möglichkeiten einer Petition zu besprechen.

Um Anmeldung und Terminabsprache möglichst bis zum Vortag telefonisch (0331 966-1135) oder per E-Mail (petitionsausschuss@landtag.brandenburg.de) wird gebeten.

An der Bürgersprechstunde werden voraussichtlich die Ausschussmitglieder Michael Hanko (AfD) und Matthias Steinfurth (SPD) teilnehmen. Sie möchten die Gelegenheit nutzen, über die Arbeit und Aufgaben des Petitionsausschusses zu informieren. In der Sprechstunde können auch bereits schriftlich abgefasste Petitionen übergeben werden.

Dem Petitionsausschuss ist daran gelegen, durch die regelmäßig stattfindenden Bürgersprechstunden das Petitionsrecht einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen sowie Bürgerinnen und Bürgern in allen Landesteilen Gesprächsangebote zu unterbreiten.

Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Nächtlicher Betrieb von Rasenmärobotern ist eine tödliche Gefahr für Igel

Eine Information der Unteren Naturschutzbehörde

Immer mehr Menschen vertrauen auf den zeitsparenden Einsatz eines Rasenmäroboters. Um während der Tagesstunden den eigenen Garten für Freizeit und Erholung nutzen zu können, werden die autonomen Geräte häufig in den Abend- und Nachtstunden betrieben.

Dieser Zeitraum stellt zugleich die Hauptaktivitätszeit vieler wildlebender Tiere dar. Insbesondere für unsere heimischen Igel ist das Aufeinandertreffen mit Rasenmärobotern eine große Gefahr. Da die Tiere ihrem natürlichen Schutzreflex folgend nicht flüchten, sondern sich zusammenrollen, kollidieren diese häufig mit Rasenmärobotern. Da bisher nur wenige Modelle über eine intelligente Erkennung von Hindernissen verfügen, werden die zusammengerollten Tiere häufig nicht erkannt und überfahren.

Die Folge sind schwere Schnittverletzungen, die Amputation von Gliedmaßen bis hin zum direkten Tod. Nicht getötete Tiere erleiden durch nachfolgende Infektionen oder die Unfähigkeit Nahrung aufzunehmen oft einen qualvollen Tod.

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bittet alle Bürgerinnen und Bürger bei der Anschaffung und beim Einsatz der Gartenhelfer an unsere bedrohten Igel zu denken. Mittlerweile gibt es Hersteller, die Modelle mit intelligenter Hinderniserkennung anbieten, wodurch Unfälle vermieden werden sollen. Wem die Anschaffung eines neuen Gerätes zu kostenintensiv ist, der wird gebeten die Betriebszeit eines Mähroboters auf die Tagesstunden zu legen, in denen keine Gartennutzung durch den Menschen stattfindet.

Auch eine naturnahe Gartengestaltung mit vielen Rückzugsmöglichkeiten, einem ausreichenden, artgerechten Nahrungsangebot und wenig- bis unbewirtschafteten Bereichen ist geeignet, unseren stacheligen Mitbewohnern und vielen anderen Tierarten einen ansprechenden Lebensraum zu bieten und qualvolle Leiden zu verhindern.

Beratung zu den Lebensraumansprüchen der Tiere bieten die Natur- und Tierschutzverbände (z. B. www.tierzentrum-leuthen.de).

Wer verletzte Tiere auf findet, wird gebeten, diese nach Rücksprache einer fachkundigen Person zur Pflege zu übergeben.

Bei der Kontaktaufnahme ist die Untere Naturschutzbehörde gern behilflich – sprechen Sie uns an. (Tel.: 03562 986-17001, E-Mail: umweltamt@lkspn.de).



Foto: envato elements

Es wird darauf hingewiesen, dass Igel in der Bundesrepublik Deutschland besonders geschützt sind und nach § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz nicht verletzt oder getötet werden dürfen. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeit mit einer hohen Geldbuße geahndet werden. Im Fall der vorsätzlichen Zuwiderhandlung sind mithin sogar Straftatbestände erfüllt.

Bitte helfen Sie mit, unsere heimische Fauna zu schützen, denn Artenschutz ist eine Gesellschaftsaufgabe.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Engagierte Menschen auch 2025 in Spree-Neiße gesucht

Dank für besonderes Engagement im Ehrenamt



Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ehrt jährlich zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember Menschen aus Spree-Neiße, die sich im besonderen Maße in den unterschiedlichsten Bereichen des Ehrenamtes engagiert haben.

Diese Bereiche können sein:

- Umwelt-, Natur- und Tierschutz
- Zivilcourage
- Katastrophenhilfe und Gefahrenabwehr
- Sport, Kultur, Politik, Religionen, Brauchtumspflege
- Fürsorge, Hilfe, Unterstützung und Pflege für andere Menschen

Die Ehrung soll für Einzelpersonen oder Gruppen erfolgen, die sich in besonderem Maße in den oben genannten Bereichen engagiert haben.

Vorschläge Dritter oder Eigenbewerbungen sind mit einer kurzen Begründung im anliegenden Formular schriftlich in einem verschlossenen Briefumschlag mit dem Vermerk „Ehrenamt“ **bis zum 30. September 2025** beim

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Büro Landrat
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

einzureichen.

In Abstimmung mit dem Kreistagsvorsitzenden, dem Landrat und der Integrations- und Behindertenbeauftragten werden die Vorschläge bewertet und die ausgewählten Ehrenamtlichen zu einer Feierstunde eingeladen.

Die Ehrung wird durch den Landrat **am 5. Dezember 2025** vorgenommen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Absender:

Datum:

Emailadresse:

**Vorschläge zur Auszeichnung von Menschen aus dem
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa,
die sich im besonderen Maße im Ehrenamt engagiert haben**

Ich schlage vor:

☐

Frau

☐

Herrn

Name:

Vorname:

Geburtsdatum*:

Beruf*:

Anschrift:

Telefon:

Email*:

*) Angaben sind freiwillig

Begründung des Vorschlages:

„Ich willige (gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a und e der EU-DSGVO) in die Verarbeitung und Speicherung meiner personenbezogenen Daten in Form von Bildern zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit der Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ein. Sie schließt die Einwilligung nach § 22 KunstUrhG (Recht am eigenen Bild) mit ein. Mir sind die Risiken der Veröffentlichung von Bildaufzeichnungen meiner Person im Internet sowie die eingeschränkten Löschmöglichkeiten widerrechtlich verbreiteter Aufnahmen bekannt. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf ist, wie die Geltendmachung etwaiger Betroffenenrechte (Art. 15 bis 22 der EU-DSGVO), schriftlich an die datenverarbeitende Stelle (Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Büro Landrat, Pressestelle, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)) zu richten.“

Ort, Unterschrift:

Team Lausitz und Team Brandenburg: Erfolgreiche Titeltkämpfe bei den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften

Bei den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften vom 30. Juli bis 03. August 2025 in Torgau sicherten sich die Athletinnen und Athleten aus der Lausitz und Brandenburg zahlreiche Titel und Podestplätze. Zum Team Lausitz der Frauen und Männer gehören neben Kameradinnen und Kameraden aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa sowie der Stadt Cottbus/Chóšebuz, die sich neben dem alltäglichen Einsatz- und Ausbildungsdienst zusätzlich dem Feuerwehrsport tiefgreifend verschrieben haben.

Zu den erfolgreichen Teilnehmenden in Torgau gehörte Samantha Döring von der Feuerwehr Schmellwitz. Die Nachwuchssportlerin des Teams Brandenburg sicherte sich den Titel in den Disziplin 100 Meter-Hindernisbahn und Hakenleitersteigen in der Altersklasse Frauen U 15. Im sogenannten Nachwuchsbereich überzeugten die Kameradin Lea Sellenk in der U20-Wertung der Frauen und Kamerad Melvin Noack in der U 20-Wertung sowie Kamerad Ole Endermann in der U 15-Wertung der Männer sowohl in der 100 Meter-Hindernisbahn als auch im Hakenleitersteigen als Deutscher Meister.

Darüber hinaus erreichte Tom Gehlert im Hakenleitersteigen mit einer Zeit von 13,34 Sekunden einen neuen Deutschen Rekord und wurde zugleich Sieger der Zweikampfwertung der Männer. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Maik Endemann und Eric Frey, beide ebenfalls Mitglieder im Team Lausitz. Im „Löschangriff Nass“ erreichten das Männer- als auch das Frauenteam aus der Lausitz jeweils den dritten Platz.

In der Gesamtwertung zeigten sich die Lausitzer Mannschaften erneut konstant stark. Insbesondere die Frauen des Teams Brandenburg konnten sich den Gesamtsieg erfolgreich sichern. Die Lausitzer Männer belegten in der Gesamtwertung Platz zwei, während das Lausitzer Frauenteam den dritten Platz erkämpfte.

Der Vorstandsvorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V., Kamerad Robert Buder, resümiert: „Mit den aktuellen Erfolgen und großartigen Ergebnissen ist ein toller Anreiz gesetzt worden, um weiter zu trainieren und nach vorn zu schauen. Insbesondere unser Frauenteam war im Vorfeld mit Trainingsrückständen durch Verletzungen konfrontiert. Alle Teilnehmenden können stolz auf Ihre erreichten Platzierungen sein“.

Weiterhin gilt es, das Wissen und den Erfahrungsschatz an die junge Generation weiterzugeben. „Mit den Erfolgen in den Wertungen U 15 und U 20 haben wir bereits bewiesen, dass wir unseren sportlichen Nachwuchs für den Feuerwehrsport begeistern können. Darauf möchten wir unbedingt aufbauen“, so der Vorstandsvorsitzende weiter.

Eine komplette Ergebnisliste aller Disziplinen sind nachlesbar:
<https://feusport.de/2025/deutsche-meisterschaft/score/results>

Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e. V.

Das Projekt „Frühe Hilfen“ im Haus der Familie Guben e.V.



Unter dem Leitmotiv „Wie Emotionen die Entwicklung eines Kindes beeinflussen“ fand das Familientreffen im Rahmen des Projekts „Frühe Hilfen“ im Haus der Familie Guben e. V. statt.

Die Eltern wurden mit dem notwendigen Wissen ausgestattet und die Kinder nahmen mit Begeisterung an den vorbereiteten Aktivitäten teil.

Ein gemeinsames Frühstück bildete den Rahmen für Diskussionen und Fragen aus dem Alltag. Das Treffen wurde von den pädagogischen Mitarbeitenden des Familienzentrums vorbereitet und durchgeführt. Diese beraten gern bei Fragen in Erziehungsangelegenheiten.

Gefördert wird das Angebot vom Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.



Familienzentrum /
Mehrgenerationenhaus
Guben

Radtour des Monats in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota) „Spreewald pur – Entschleunigung entlang der Burger Ortsgrenzen“

Ein Ausflug, der Natur, Geschichte und Freizeitspaß in idealer Weise verbindet – perfekt für einen aktiven Sommertag mit der ganzen Familie

Länge: 34 km,
Start/Ziel: Bismarckturm in Burg (Spreewald)/
Bórkowy (Błota)



Wer dem Trubel entfliehen und die stille Schönheit des Spreewaldes genießen möchte, findet mit der Tour des Monats August das Richtige: Die rund 34 Kilometer lange Rundtour lädt ein zu einem Tag abseits der touristischen Hotspots – ideal für Naturfreunde, Ruhesuchende und Genießer.

Startpunkt ist der Bismarckturm in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota), ein Wahrzeichen mit beeindruckender Aussicht über das grüne Labyrinth des Biosphärenreservats. Die Radtour verläuft durch mehrere Ortsteile – darunter Burg-Dorf, Burg-Kauper und Burg-Kolonie – und macht zugleich mit dem reizvollen Umland rund um Schmogrow/Smogorjow, Naundorf/Glinsk und Müschen/Myśyn vertraut. Dabei führt sie über asphaltierte Radwege, befestigte Sandwege und idyllische Waldstücke, die zum Innehalten und Beobachten einladen.

In Burg-Dorf lohnt der Besuch des Infozentrums Schlossberghof mit Einblicken in die einzigartige Flora und Fauna des Biosphärenreservats. Auch die nahegelegene Weidenburg und natürlich der Startpunkt, der Bismarckturm, bieten interessante Perspektiven auf Natur und Geschichte der Region. In Burg-Kauper wartet die Hofbrennerei Burg mit regionalen Spezialitäten – ein kulinarischer Zwischenstopp für erwachsene Radler. In Burg-

Kolonie bietet der Barfußpark eine erfrischende Abwechslung: Hier dürfen die Schuhe ausgezogen und der Spreewald buchstäblich mit allen Sinnen erlebt werden. Die Tour führt weiter über den Schlossbergweg, die Ringchaussee, durch die Siedlungen rund um die Erste Kolonie, entlang des Kurfürstendamms, bis hin zu den Landstraßen bei Naundorf/ Glinsk, Müschen/Myśyn und Schmogrow/Smogorjow.

Die Tour „Die Weite des Spreewaldes entdecken“ ist ideal für alle, die auf der Suche nach Ruhe, Naturerlebnis und regionaler Entschleunigung sind – ganz ohne große Höhenmeter, aber mit umso mehr Atmosphäre. Ein echter Geheimtipp für einen genussvollen Sommertag auf zwei Rädern.



Entschleunigung im Spreewald finden.

Foto: Medienzentrum Spree-Neiße, Patrick Lucia

Eine Vorschau sowie Informationen zu den Touren finden Sie unter:

www.lkspn.de/tourismus/radwandern

Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) schließt eine Kooperationsvereinbarung für die Wirtschaftsförderung

Die Kreisstadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) hat gemeinsam mit der EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH und der CIT Centrum für Innovation und Technologie GmbH – Wirtschaftsförderung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, am 29. Juli 2025, im Forster Rathaus eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die auf eine engere Zusammenarbeit im Rahmen des Strukturwandels und der Wirtschaftsförderung in der Lausitz abzielt.

Heike Gensing, Geschäftsführerin der CIT Centrum für Innovation und Technologie GmbH, erklärte dazu: "Mit der Vereinbarung dokumentieren die Unterzeichnenden den Willen für eine sich stetig weiterentwickelnde Zusammenarbeit für die Region. Ich freue mich auf ein konstruktives Miteinander und erwarte starke Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)."

Die Vereinbarung legt den Grundstein für den Auf- und Ausbau funktionaler Strukturen, stärkt die überregionale Vernetzung und fördert den kontinuierlichen Austausch zwischen den Beteiligten. Dies wurde bereits Mitte Mai auf der Messe „Real Estate Arena“ in Hannover sichtbar, bei der alle Kooperationspartner gemeinsam für eine starke Vermarktung der Region und die Sichtbarmachung ihrer Standorte und deren Vorteile über die Landesgrenzen hinaus auf einem Gemeinschaftsstand der „Krasen Lausitz“ mitwirkten.

Inhaltlich konzentriert sich die Zusammenarbeit auf zentrale wirtschaftliche und infrastrukturelle Handlungsfelder, wie die Akquisition und Begleitung von Investoren, gemeinsame Marketingaktivitäten zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Unterstützung des Lausitz Science Parks und der Entwicklung der Lausitz als Net Zero Valley. Darüber hinaus sollen Verbundformate wie gemeinsame Veranstaltungen, die Bündelung von Unternehmensanfragen, die Standortentwicklung und die Fachkräfteakquise gezielt genutzt und weiterentwickelt werden.



v.l.n.r.: Geschäftsführerin der CIT Centrum für Innovation und Technologie GmbH, Heike Gensing, Bürgermeisterin der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Simone Taubenek, und Geschäftsführer der EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH, Tim Berndt, nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

Foto: Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Susanne Joel

Mit dieser Vereinbarung setzen die Partner ein starkes Zeichen für ein abgestimmtes, strategisches Vorgehen zugunsten einer zukunftsfähigen, innovativen und lebenswerten Lausitz.

**Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) /
Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Der neue Polenbeauftragte der Bundesregierung besuchte die Grenzregion



Am 30. Juli 2025 besuchte der Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-polnische zwischengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit, Knut Abraham, gemeinsam mit dem Vizekonsul des Generalkonsulates der Bundesrepublik

Deutschland in Breslau, Torsten Göhler, die Doppelstadt Guben-Gubin und unsere Euroregion, um sich einen Überblick zur aktuellen grenzüberschreitenden Kooperation zu verschaffen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass sich unsere Gäste den gesamten Tag Zeit nahmen, um sich mit den unterschiedlichsten Akteuren beiderseits der Neiße intensiv auszutauschen.

Nachfolgende Initiativen und Partnerschaften wurden vorgestellt:

- die Arbeit des Gemeinsamen Polizeiteams Guben-Gubin durch den Projektkoordinator Torsten Roch,
- die Zusammenarbeit der Doppelstadt Guben-Gubin durch die beiden Bürgermeister Fred Mahro und Zbigniew Boloczko,
- die Aspekte der Strukturentwicklung in der Lausitz mit grenzüberschreitender Relevanz durch den Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz, Heiko Jahn,
- die Tätigkeit der Euroregion durch die Euroregionspräsidenten Harald Altekrüger und Czesław Fiedorowicz,
- die aktuelle Situation rund um den Wiederaufbau der Villa Wolf durch Florian Mausbach,
- Informationen zur Stadt- und Hauptkirche in Gubin sowie
- ein Überblick zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung durch den Geschäftsführer des Diakoniekrankenhauses Naemi-Wilke, Andreas Mogwitz.

Ein Spaziergang durch die Doppelstadt rundete den Tag ab, um einerseits beispielhaft erfolgreich umgesetzte INTERREG-Projekte vorzustellen sowie um die Auswirkungen der gegenwärtigen Grenzkontrollen zu zeigen.



Die Akteure der Grenzregion baten Knut Abraham und Torsten Göhler darum, sich gemeinsam für eine auch zukünftig umfassende Beteiligung der Städte und (Euro-)Regionen bei der Ausgestaltung von EU-Programmen (wie INTERREG) stark zu machen. Ebenfalls wurden sie beauftragt, sich weiteren Kürzungen bei den deutsch-polnischen INTERREG-Programmen (sowohl im Hinblick auf das Budget als auch hinsichtlich der Fördersätze) entgegenzustellen und sich für einen Aufwuchs des deutschen Finanzierungsanteils beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk einzusetzen, damit wieder mehr Schulen von diesem Förderinstrument profitieren können. Eine weitere Bitte lautete, sich intensiv dem Ausbau der grenzüberschreitenden medizinischen Versorgung zu widmen.

Eine Videobotschaft des Generalsekretärs der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Martin Guillermo Ramirez, unterstrich die genannten Wünsche nochmals eindrücklich.

Wir danken Knut Abraham sowie Torsten Göhler sehr für ihr großes Interesse und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

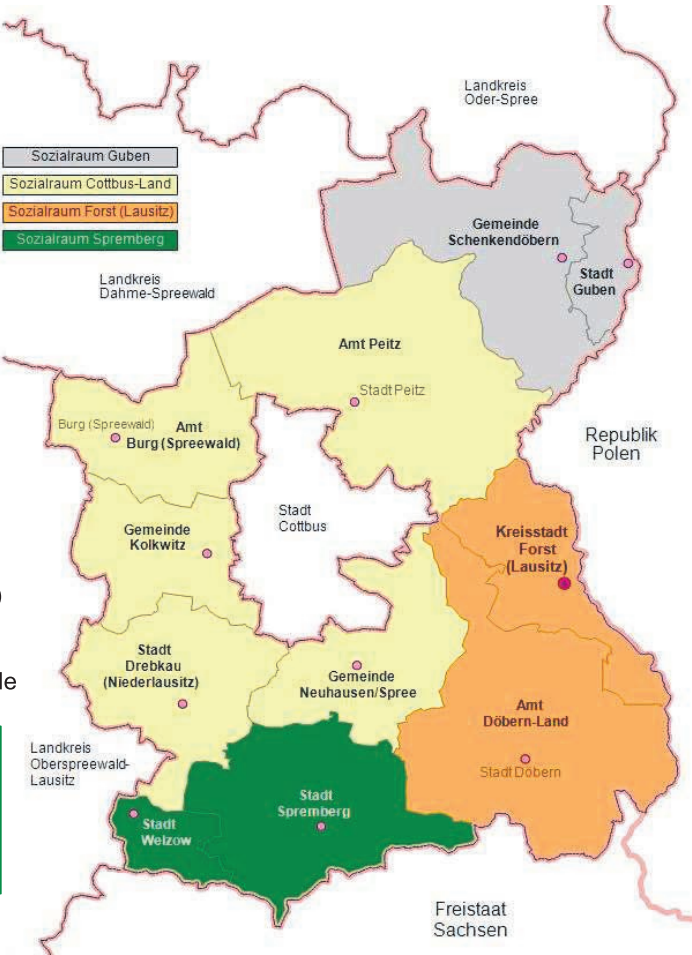
Ihr Jobcenter Spree-Neiße - Standorte & Kontakt

Standort Cottbus-Land
Makarenkostraße 5,
03050 Cottbus/ Chóšebuz
Tel.: 0355 86694-35501
E-Mail: jobcenter-cottbus@lkspn.de

Sprechzeiten
Dienstag von 08:00 - 12:00 und
13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag von 08:00 - 12:00
und 13:00 - 16:00 Uhr

Arbeitgeberservice
Heinrich-Heine-Str. 1,
03149 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-155-72
E-Mail:
jobcenter.arbeitgeberservice@lkspn.de

Standort Spremberg
Gerberstraße 3a
03130 Spremberg/ Grodk
Tel.: 03563 57-25501
E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de



Standort Guben
Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
Tel.: 03561 547-65501
E-Mail: jobcenter-guben@lkspn.de

Jobcenter Spree-Neiße
Postanschrift
Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15601
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Standort Forst (Lausitz)
Richard-Wagner-Str. 37, 03149
Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 6981-95541
E-Mail: jobcenter-forst@lkspn.de

Arbeitslosenzahlen im Juli 2025

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen, Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA))

	Jul 25								
	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.671	292	6,5	1.171	260	2,1	2.500	32	4,4
Cottbus, Stadt	4.385	201	8,6	1.164	324	2,3	3.221	-123	6,3
Elbe-Elster	3.273	-29	6,5	1.023	87	2,0	2.250	-116	4,4
Oberspreewald-Lausitz	3.917	-19	7,1	1.187	88	2,2	2.730	-107	5,0

* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB III und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz



Gesetzliche Unterhaltspflichten: Wenn das Jobcenter eingreift ...

Viele sehen Unterhaltsfragen als reine private Angelegenheit – das ist ein Irrtum.

Wenn unterhaltspflichtige Elternteile nicht zahlen, springt oft der Staat ein. Doch nicht ohne Folgen! Sobald der Staat in Vorleistung geht, wird es zur öffentlichen Aufgabe, den eigentlich Verpflichteten zur Verantwortung zu ziehen. Das deutsche Recht stellt klar: Unterhaltspflichtige Personen müssen ihren Beitrag leisten, bevor staatliche Unterstützung greift.

Wer also Post vom Jobcenter erhält, ohne einen Antrag auf Bürgergeld gestellt zu haben, ist möglicherweise unterhaltspflichtig. Die Jobcenter sind in Deutschland befugt, Unterhaltsansprüche geltend zu machen, wenn leistungsberechtigte Personen wie zum Beispiel Alleinerziehende Bürgergeld beziehen. Ziel ist klar: Wer zahlen kann, soll auch zahlen – und damit den Staat entlasten.

Das Jobcenter hat dabei nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, Ansprüche durchzusetzen.

Was passiert, wenn kein Unterhalt gezahlt wird?

Nehmen wir ein Beispiel: Eine Mutter lebt mit ihrem Kind allein und bezieht Bürgergeld. Der Vater des Kindes ist laut Gesetz unterhaltspflichtig, zahlt aber nicht. In diesem Fall springt das Jobcenter ein und übernimmt zunächst die Sicherung des Existenzminimums – doch es schaut genau hin, ob nicht eigentlich jemand anderes finanziell verantwortlich ist.

Denn: Unterhalt zählt als vorrangiges Einkommen. Das bedeutet, bevor Bürgergeld gezahlt wird, müssen alle anderen Ansprüche – auch Unterhalt – ausgeschöpft werden.

Was ist Unterhalt überhaupt?

Es gibt verschiedene Unterhaltsformen, die regeln, wer wen in welcher Situation finanziell unterstützen muss. Die wichtigsten Unterhaltsformen lassen sich grob in Familienunterhalt (§ 1360 BGB), Trennungsunterhalt (§ 1361 BGB), nachehelichen Unterhalt (§§ 1569 ff BGB), Kindesunterhalt (§§ 1601 ff BGB) und Elternunterhalt (§ 1601 BGB) einteilen.

Wenn das Jobcenter den Unterhaltsanspruch übernimmt...

Rechtlich basiert das Vorgehen der Jobcenter auf § 33 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Dieser Paragraph erlaubt es dem Jobcenter, Unterhaltsansprüche zu übernehmen, wenn eine leistungsberechtigte Person (z. B. ein Kind) Bürgergeld erhält.

Konkret heißt das:

- ▶ Der Anspruch auf Unterhalt geht auf das Jobcenter über.
- ▶ Das Jobcenter ermittelt die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Unterhaltspflichtigen und demzufolge auch die Höhe des zu leistenden Unterhalts.
- ▶ Das Jobcenter kann die unterhaltspflichtige Person direkt zur Zahlung auffordern.
- ▶ Wird nicht freiwillig gezahlt, kann das Jobcenter ein Mahnverfahren oder andere Zwangsmaßnahmen wie Lohnpfändung einleiten.
- ▶ Auch vor dem Familiengericht können Unterhaltsansprüche durchgesetzt werden.



Bildquelle: pixabay.com, KI-generiert

Was bedeutet das für Bürgergeldempfänger?

Leistungsberechtigte (z. B. alleinerziehende Mütter oder Väter) müssen mitwirken:

- ▶ Informationen über den unterhaltspflichtigen Elternteil bereitstellen
- ▶ Vaterschaftsnachweise oder bestehende Unterhaltstitel vorlegen
- ▶ sich ggf. beim Jugendamt oder Anwalt beraten lassen

Auch Unterhaltsvorschuss ist eine vorrangige Sozialleistung, die auf das Bürgergeld nach dem SGB II angerechnet wird. Unterhaltsleistungen nach dem UVG schließen den Anspruch auf Bürgergeld des Kindes aber nicht aus. Es kann daher passieren, dass sich beide Sozialleistungsträger - die Unterhaltsvorschussstelle und das Jobcenter - an den Unterhaltspflichtigen wenden und Unterhaltsansprüche geltend machen.

Pflichten für Unterhaltspflichtige

Wird der Unterhaltsanspruch vom Jobcenter geltend gemacht, tritt es an den Unterhaltspflichtigen mit folgenden Schritten heran:

1. Rechtswahrungsanzeige
2. Aufforderung zur **Auskunft über Einkommen und Vermögen**
3. Berechnung des Unterhalts auf Basis der Düsseldorfer Tabelle und der Unterhaltsleitlinien des Brandenburgischen Oberlandesgerichts
4. Geltendmachung der Unterhaltsansprüche und Zahlungsaufforderung
5. Bei Zahlungsverweigerung: Mahnung, Gerichtliche Geltendmachung oder Pfändung

Wer leistungsfähig ist, wird also zur Zahlung verpflichtet – auch rückwirkend. Das ist vom Gesetzgeber so vorgesehen und schützt das Gleichgewicht im Sozialsystem.

Gründen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Der Weg zu Ihrem eigenen Unternehmen

Sie träumen von der beruflichen Selbstständigkeit oder planen die Übernahme eines bestehenden Betriebs? Ganz gleich, ob Ihre Geschäftsidee bereits ausgereift ist oder noch in den Anfängen steckt – die CIT GmbH steht Ihnen als verlässlicher und sachkundiger Partner zur Seite!

Den Grundstein legt ein persönliches Beratungsgespräch, in dem wir Ihre Vorstellungen und Ziele kennenlernen. Darauf folgen unsere bewährten Gruppencoachings in kleinen Gruppen, die von qualifizierten Beraterinnen und Beratern geleitet werden. In lockerer Runde erwerben Sie das notwendige Grundwissen für den Schritt in die Unternehmerschaft und knüpfen wertvolle Kontakte zu Mitgründerinnen und Mitgründern. Gleichzeitig haben Sie die Gelegenheit, alle Ihre Fragen direkt mit unseren Expertinnen und Experten zu klären.

Nach Abschluss der Gruppenphase begleitet Sie ein/e speziell für Sie ausgewählte/r Gründungsberaterin oder -berater durch den gesamten Gründungsprozess. Es geht von der detaillierten Vorbereitung über alle erforderlichen Schritte bis hin zur erfolgreichen Umsetzung Ihrer Unternehmensidee. Dabei wird jeder Baustein systematisch durchlaufen und verständlich erläutert. Bei den entscheidenden Punkten, wie Businessplan-Entwicklung, Kapitalbeschaffung, Identifikation und Beantragung von Fördergeldern, Vermarktungsstrategien und steuerlichen Aspekten, stehen Ihnen branchenerfahrene Beraterinnen und Berater zur Verfügung.

Ihre Gründungsberatung erfolgt im Rahmen der Initiative „GiB SPN“ und wird durch Fördermittel der Europäischen Union (ESF+) sowie des Landes Brandenburg unterstützt. Für Sie entstehen dadurch keinerlei Kosten, Sie gehen keine Verpflichtungen bezüglich einer Gewerbeanmeldung ein.

Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Visionen verwirklichen – kontaktieren Sie uns noch heute!

Unsere nächsten Veranstaltungen für Gründungswillige:

Für Neustarter:

Gruppencoaching

3-tägig

09.09. - 11.09.2025

Jeweils 16:00 - 21:00 Uhr

Veranstaltungsort:

CIT GmbH

Inselstraße 30/31

03149 Forst (Lausitz)/

Baršć (Łużyca)

Auch **Online-Teilnahme**

möglich

Anmeldefrist: 05.09.2025

ANMELDUNG:

Tel.: 03562 69 241 00 | E-Mail: info@cit-wfg.de



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FÜR
DEN LANDKREIS SPREE-NEIßE
Gründen. Fördern. Vernetzen. Wachsen.



[cit.forstlausitz](https://cit.forstlausitz.de)
www.cit-wfg.de



WIR SUCHEN SIE

**Starten Sie Ihre Karriere beim
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa!**

- Sachgebietsleiter Sozialer Dienst (m/w/d)
- Springer Sekretariate (m/w/d)
- Fallmanager (m/w/d) im Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße
- Sachbearbeiter Lokale Koordinierungsstelle (m/w/d)
- Sachbearbeiter Untere Wasserbehörde (m/w/d)
- Gebietstopograph-Koordinator (m/w/d)
- Sachbearbeiter Qualitätssicherung im Liegenschaftskataster (m/w/d)
- Sachbearbeiter Informationsverarbeitung/Digitalisierung (m/w/d)
- Sachbearbeiter Naturschutzfachliche Großprojekte (m/w/d)
- Sachbearbeiter Gebäude- und Vertragsmanagement (m/w/d)

JETZT BEWERBEN!

www.lkspn.de
Rubrik "Stellenausschreibungen"



Bürgersprechstunde beim Landrat Harald Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet am Dienstag, dem 16. September 2025, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr, im Raum A.1.11 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) statt. Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa





Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa berät und unterstützt Sie vor Ort:



Information & Anmeldung:

Termine für 2025 können Sie unter der E-Mail-Adresse sozialamt@lkspn.de
oder unter den angegebenen Telefonnummern vereinbaren.

Stadt Drebkau/Drjowk

11. September 13:00 - 15:00 Uhr
09. Oktober 13:00 - 15:00 Uhr
13. November 13:00 - 15:00 Uhr
11. Dezember 13:00 - 15:00 Uhr

Wo?

Stadt Drebkau/Drjowk
Schloßstraße 9 / Kavaliershaus
03116 Drebkau/Drjowk

Anmeldungen unter:
03562 986 - 15051

Stadt Welzow/Wjelcej

09. September 13:00 - 15:30 Uhr
14. Oktober 13:00 - 15:30 Uhr
11. November 13:00 - 15:30 Uhr
09. Dezember 13:00 - 15:30 Uhr

Wo?

Stadtverwaltung Welzow/Wjelcej
"Alte Dorfschule"
Schulstraße 6
03119 Welzow/Wjelcej

Anmeldungen unter:
03562 986 - 15061

Amt Peitz/Picnjo

02. September 14:00 - 16:30 Uhr
07. Oktober 13:30 - 16:00 Uhr
04. November 13:30 - 16:00 Uhr
02. Dezember 13:30 - 16:00 Uhr

Wo?

Amt Peitz/Picnjo
Schulstraße 6
03185 Peitz/Picnjo

Anmeldungen unter:
03562 986 - 15060

Gemeinde Kolkwitz/Gółkojce

04. September 09:00 - 11:00 Uhr
02. Oktober 09:00 - 11:00 Uhr
06. November 13:00 - 15:00 Uhr
04. Dezember 13:00 - 15:00 Uhr

Wo?

Familien- und Nachbarschaftstreff
Am Klinikum 30
03099 Kolkwitz/Gółkojce

Anmeldungen unter:
03562 986 - 15064

Erfolgreiches erstes Kita-Jahr zur Sprachimmersion abgeschlossen

Das erste Kita-Jahr zur Sprachimmersion im Rahmen unseres Projekts „Sprachbrücke“, das über das EU-Kooperationsprogramm INTERREG VI A Brandenburg–Polen kofinanziert wird, ist feierlich zu Ende gegangen. Die Kinder, die über viele Monate hinweg spielerisch und mit viel Freude durch unsere Sprachanimateurinnen die polnische Sprache kennengelernt haben, wurden zum Abschluss belohnt.



Die Hortkinder vom Haus der Familie freuten sich über ein Memory-Spiel mit Motiven aus Guben, Gubin und der Euroregion Spree-Neiße-Bober. Die Kita-Kinder vom Naëmi-Wilke-Stift erhielten symbolträchtige Kuscheltiere, die stellvertretend für unser Projekt stehen. Die Freude war groß – und die Motivation für das zweite Projektjahr ist nochmals gestiegen!



Wir freuen uns schon jetzt auf ein weiteres spannendes Jahr im Kita- und Hortbereich, in dem die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern neue Abenteuer mit der polnischen – und auch niedersorbischen – Sprache erleben werden. Das Team der Euroregion wünscht allen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

Einladung zum Erntedankfest im polnischen Połębko im Landkreis Krosno Odrzanskie am 30. August 2025

Die Landrätin des Landkreises Krosnienski Anna Januszkiewicz und der Bürgermeister der Gemeinde Moszewo Waldemar Szymański

laden Sie herzlich zum

Grenzüberschreitenden ERNTEDANKFEST

30.08. POŁĘCKO 2025

14:00 Eldgottesdienst zum Erntedank
15:00 Beginn des Erntedankfestes des Landkreises und der Gemeinde

- Offizielle Eröffnung des Erntedankfestes
- Auftritte der lokalen Musiker
- Auszeichnung des schönsten Erntekranzes der Gemeinde
- Auszeichnung des schönsten Erntekranzes des Landkreises
- Catering-Bereich
- **ATTRAKTIONEN FÜR GROSS UND KLEIN**
- Hüpfburgen, 360-Grad-Fotostand, Folk-Workshops

18:45 Auftritt der Band Not So Perfect
20:00 Auftritt der Band **ELECTRIC GIRLS**
21:00 Tanzveranstaltung

Interreg VI A Brandenburg-Polen

Brandschutz in der Landwirtschaft

Die wichtigsten Grenzwerte, Empfehlungen und Hinweise zum landwirtschaftlichen Brandschutz sowie zur qualitätsgerechten Lagerung landwirtschaftlicher Schütt- und Stapelgüter

1. Auf der Grundlage neuer Erkenntnisse wurden im Paulinenauer Mess- und Registriersystem für die Unterdachlagerung von Heu, Stroh, Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Körnerfrüchten (Getreide, Leguminosen u. a.) folgende **Temperaturgrenzwertbereiche** festgelegt:

- Temperaturen von **35,0 °C und darunter** sind unbedenklich. Die Messwerte sind aber trotzdem in die Registrierliste bzw. in den Messkalender einzutragen!

- Temperaturmesswerte **von 35,1 bis 40,0 °C** sind ebenfalls in die Registrierlisten für Stapeltemperaturen einzutragen. Hier heißt es Achtung! An dieser Stelle könnte sich ein Erhitzungsherd entwickeln!

- Temperaturen von **40,1 °C** und darüber sind in besondere Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde einzuschreiben. Außerdem ist die Temperatur in kürzeren Zeitabständen zu messen.

- Werden bei der Temperaturkontrolle eines Stapels Messwerte **von 60,1 bis 65,0 °C** ermittelt, dann ist an der erhitzten Stelle **alle 3 Stunden** (rund um die Uhr) die Temperatur zu kontrollieren. Die Messwerte sind – wie oben bereits erwähnt – in Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde einzutragen. Außerdem wird empfohlen, die örtliche **Feuerwehr** sofort von dieser Sachlage in Kenntnis zu setzen. Da noch kein Brand ausgebrochen ist, aber die Gefahr besteht, dass es **in den nächsten Stunden oder Tagen** zu einer **Selbstentzündung** kommt, sollte mit der örtlichen Feuerwehr schnellstmöglich ein Vor-Ort-Termin für eine Beratung bzw. Lagebesprechung vereinbart werden. An diesem Termin sollte der Leiter der örtlichen Feuerwehr oder sein Vertreter und ggf. ein sachkundiges Feuerwehrmitglied sowie der Betriebsleiter und/oder der Messverantwortliche bzw. Brandschutzbeauftragte des Betriebes teilnehmen. Des Weiteren sollte ein **Brandschutzexperte der Versicherung** zurate gezogen und die Brandschutzdienststelle des Landkreises informiert werden. Beim Vor-Ort-Termin sind zunächst noch einmal Kontrollmessungen mit geeichten und ausreichend langen Temperaturmessgeräten durchzuführen. Ferner sind Festlegungen zu folgenden Punkten zu treffen:

1. Feuerwehrezufahrt;
2. Löschwasserentnahmestellen, z. B. Hydranten;
3. Ausleuchtung bei einem Feuerwehreinsatz in der Nacht;
4. Bereitstellung von Stapelgeräten für das Auslagern der Stroh- bzw. Heugroßballen;
5. Sicherer Platz für die Ablage der erhitzten Ballen.

- Wird an einer Stelle des Stapels unvorhergesehen eine Temperatur von **65,1 °C und darüber** festgestellt, besteht akute Brandgefahr und die Feuerwehr ist **sofort** zu alarmieren. Unter Aufsicht der löschbereiten Feuerwehr sind die stark erhitzten Partien freizulegen und auszulagern. Die Feuerwehr ist auch zu alarmieren, wenn **Brand- oder Röstgeruch** in der Scheune wahrgenommen wird. Sehr oft ist in dieser Situation die Stelle des Erhitzungsherdes nicht bekannt. Deshalb sind in Anwesenheit der Feuerwehr sofort gezielte Messungen mit mehreren Sonden durchzuführen. Dabei sollten auch **6 m lange Sonden** (mit Schneidspitze) zum Einsatz kommen. Außerdem kann eine **Wärmebildkamera bzw. ein Laser-Infrarot-Thermometer** unterstützend bei der Suche nach dem Erhitzungsherd eingesetzt werden.

Wird mit den gezielten Messungen der Erhitzungsherd nicht ermittelt, dann ist bei weiter anhaltendem Brand- oder Röstgeruch in Anwesenheit der löschbereiten Feuerwehr eine **Aus- bzw. Umlagerung** aller Ballen/Partien durchzuführen.

2. Bei Heu und Stroh ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit **durchgängig bei 16,0 % und darunter** liegt. Nach neuestem Erkenntnisstand wird für Heu der höchsten Qualitätsstufe sowie für Belüftungsheu eine durchgängige Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit von **14,0 % und darunter** angestrebt.

3. Bei Futter-Pellets, Heu-Pellets und Gras-Cobs (auch heißluftgetrocknetes Gut) ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit **durchgängig 13,0 % und darunter** beträgt.

4. Für die Temperaturkontrolle der erntefrischen (nicht lagerfesten) Rapssaat-, Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Triticale-, Durum- und Leguminosenpartien werden die nachfolgend aufgeführten Kontroll-

rhythmen (nach HUMPISCH, G. 2004 u. 2008) empfohlen:

Bei einer Lagertemperatur von **12,0 °C und darunter** wird 1 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **12,1 bis 16,0 °C** wird 2 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **16,1 bis 18,0 °C** wird 3 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **18,1 °C und darüber** wird täglich gemessen.

5. Für die Temperaturkontrolle lagerfester Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Leguminosen- und Rapssaatpartien (Gutfeuchtwerte bei Getreide 13,5/14,0 % und bei Rapssaat 7,0 %) wird das von ACKMANN, A. veröffentlichte und in der Praxis bewährte Temperaturkontrollsystem empfohlen:

Bei einer Lagertemperatur von **18,0 °C und darunter** wird 1 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **18,1 bis 25,0 °C** wird 2 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **25,1 °C und darüber** wird täglich gemessen.

6. Die optimale Lagergutfeuchte für Getreide liegt bei etwa 13,5 %. Je nach Getreideart und Verwendungszweck (z. B. Saatgut, Verarbeitung für Nahrungsmittel, Verfütterung an Tiere, Ethanolherstellung) werden Gutfeuchtegrenzwerte angestrebt, die **etwas über oder unter 13,5 %** liegen. Ein Wert von **15,0 %** darf aber nicht überschritten werden. Die Lagertemperatur für Getreide sollte die **20,0 °C**-Marke nach Möglichkeit nicht übersteigen.

7. Die optimale Lagergutfeuchte für Rapssaat liegt bei **7,0 %**. Rapssaat mit einer Gutfeuchte **zwischen 7,1 und 9,0 %** ist nur bedingt lagerfähig. Liegt die Feuchte der Rapssaat **über 9,0 %**, dann ist das Gut nicht lagerfähig.

Die Lagertemperatur der Rapssaat sollte **unter 15,0 °C** liegen. Der Optimalwert liegt bei **12,0 °C**. Der Besatz in der Rapssaat muss **unter 1 %** liegen.

8. Bei Heu- und Strohstapeln beginnt die Temperaturkontrolle am Tage des Aufstapelns. Die Kontrolle wird **mindestens 14 Wochen lang** durchgeführt. Danach ist mindestens **einmal je Woche** eine kurze Überprüfung der gesamten Lagerräume und aller Stapel durchzuführen. Schon beim geringsten Verdacht auf eine Temperaturerhöhung, sind **sofort** Test- bzw. Sicherheitsmessungen durchzuführen.

9. Bei Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Rapssaat, Körnerleguminosen und allen Getreidearten wird von der Einlagerung bis zur Auslagerung die Lagertemperatur kontrolliert. Wie in den Sicherheitsvorschriften der Versicherungen bereits festgelegt, ist die Lagerung von Heu und Stroh außen an Gebäuden und unter Vordächern **unzulässig**.

10. Im Lagerraum sollen Heustapel eine Höhe von **4 m** und Strohstapel eine Höhe von **5 m** nach Möglichkeit nicht überschreiten. Futter-Pellets und -Cobs sollten **nicht höher als 5 m** aufgeschüttet werden.

11. Jeder Heu- und Strohstapel sowie jeder Futterpellet- und Cobs-Stapel ist in Temperaturmessbereiche einzuteilen. Jeder Temperaturmessbereich sollte eine **Grundfläche von 20 m²** bzw. ein **Volumen von 80 m³** nicht überschreiten.

12. Werden größere Getreide- und Rapssaatmengen in Hallen oder Silos gelagert, dann sind die Anforderungen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) – auch verbindlich für Interventionslager – zu berücksichtigen. Für die Flachlagerung in Hallen gilt Folgendes:

- Zur Begehung der Getreideoberfläche sind ausreichend **Laufstege** anzulegen.

- Zur geforderten Temperaturüberwachung müssen für die jeweiligen Lagerstellen **geeignete Thermometer oder Temperaturmessanlagen** entsprechend der eingelagerten Warenmenge installiert werden. Auch ein Infrarot-Thermometer kann in die Temperaturkontrolle der Stapel mit einbezogen werden. Der Einsatz des Gerätes wäre an schwer zugänglichen oder gefährlichen Stellen schon sehr nützlich. Zu beachten ist, dass der Messver-

antwortliche nicht in den Laserstrahl blickt. Überhaupt: Das Gerät darf niemals auf Menschen gerichtet werden und bei Nichtgebrauch ist es unter Verschluss zu halten.

- Der Abstand der festen Messstellen darf ein Raster von **4 x 4 m** nicht überschreiten.

- Zwischen den einzelnen Thermometern bzw. Temperaturfühlern ist ein Abstand von **ca. 2 Höhenmetern** einzuhalten. Hierbei befindet sich die tiefste Messstelle im Abstand von **ca. 50 cm** von der Bodenplatte und die oberste Messstelle **ca. 50 cm** von der Getreidescheibe. Dies bedeutet: Auf **32 m³** Lagergut mindestens eine Messstelle.

- Die Messstellen sind zu nummerieren, zu beschriften und in einem entsprechenden Plan festzulegen.

13. Drahtlose Übertragung der Temperaturmesswerte

Die Stapeltemperaturen von Heu, Stroh, Pellets, Cobs, Getreide und anderen Körnerfrüchten werden derzeit zum größten Teil mit Sonden und sog. Temperaturmessgehängen erfasst. Diese Geräte sind noch durch Kabel mit den Anzeige-, Registrier- und Steuergeräten verbunden. Seit einigen Jahren gibt es jedoch die Möglichkeit – und die wird in Getreidesilos schon genutzt – die von den Temperaturfühlern erfassten Werte drahtlos (also per Funk) an einen Computer mit Bildschirm und Drucker zu übertragen. Die Genauigkeit der Temperaturermittlung und -übertragung liegt bei **0,1° C**. Durch Prozessvisualisierung können alle Vorgänge und Zustände (z. B. Temperatur, Gutfeuchte) im Inneren von Getreidespeichern und Scheunen sichtbar gemacht werden. So ist es u. a. möglich, dass bei drohender Selbstentzündung **automatisch Alarm** ausgelöst wird.

14. Stroh- und Heulagerplätze

Stroh- und Heulagerplätze gehören zu den besonders brandgefährdeten und unfallträchtigen Arealen. Aus diesem Grunde sollte für den Lagerplatz unbedingt Folgendes beachtet werden:

- Der Lagerplatz für Stroh und/oder Heu sollte eine Grundfläche von **2.000 m²**, das Volumen von **10.000 m³** und die Masse von **1.000 t** nicht überschreiten.

- Ein Stroh- oder Heulagerplatz kann aus einer einzelnen Stroh- bzw. Heumiete oder aus mehreren Stroh- und/oder Heumieten bestehen. Dabei sollten aber die angegebenen Grenzwerte für Grundfläche, Volumen und Masse nicht überschritten werden.

Langjährig durchgeführte Recherchen ergaben, dass eine Selbsterhitzung bzw. Selbstentzündung von Stroh und Heu nicht nur bei einer Lagerung unter Dach sondern auch im Freien auftreten kann. Aus diesem Grunde ist es notwendig, auch bei einer **Lagerung im Freien** eine Temperaturkontrolle bzw. Begutachtung durchzuführen. Dazu wurden vier Brandgefährdungskategorien entwickelt und deren Anwendung empfohlen.

Die **Brandgefährdungskategorie 1** (höchster Gefährdungsgrad) betrifft Heu und Stroh, welches auf dem Betriebsgelände unter Dach (also in Scheunen, Lagerhallen und Bergeräumen) und außerdem auf dem Betriebsgelände im Freien – in Form von Mieten (Diemen, Feime, Schober) – gelagert wird. Bestandteil dieser Brandgefährdungskategorie 1 sind außerdem alle zum Betrieb gehörenden – aber in der Ortschaft verstreut liegenden – Lagerräume und Mieten mit Heu und Stroh.

Zur **Brandgefährdungskategorie 2** gehören alle offenen oder geschlossenen Scheunen und Lagerräume außerhalb der Ortschaft in der freien Landschaft.

Die **Brandgefährdungskategorie 3** umfasst alle in der freien Landschaft

(also außerhalb der Ortschaft) befindlichen Heu- und Strohminen aus Quaderballen sowie Rundballen, die pyramidenförmig nach dem Prinzip 4 - 3 - 2 - 1 gestapelt wurden, sowie alle mit Folien, Planen oder Vlies abgedeckten Rundballenreihen.

Zur **Brandgefährdungskategorie 4** (niedrigster Gefährdungsgrad) zählen alle in der freien Landschaft (also außerhalb des Ortes) nicht abgedeckten Rundballenreihen nach dem System 3 - 2 - 1 oder unten zwei und ein Ballen darauf oder einlagig.

Weitere Einzelheiten zu den vier Brandgefährdungskategorien können dem Beitrag „Damit es nicht brennt“, BauernZeitung, Berlin, 2009, 27. Woche, S. 22-23) oder der Broschüre von A. Schrader „Vorbeugende und abwehrende Maßnahmen bei Brandgefahren in der Landwirtschaft“ (ab 23. Auflage) entnommen werden.

- Der Abstand zu einem weiteren Stroh-/Heulagerplatz muss **mind. 100 m** betragen.

- Wird der Lagerplatz auf einem Stoppelfeld angelegt, dann ist um den Platz herum ein **mind. 10 m** breiter Wundstreifen zu ziehen.

- Kinder oder Unbefugte dürfen den Mietenplatz nicht betreten. Entsprechende Hinweisschilder sind aufzustellen.

- Der Sicherheitsabstand von einem Lagerplatz zu Wohn-, Geschäfts- und Gewerbegebäuden sowie zu Scheunen, Stallungen und Mülldeponien muss **mind. 100 m (besser 150 m)** betragen.

- **Mindestens 75 m** sollte der Abstand zwischen einem Stroh-/Heulagerplatz und öffentlichen Verkehrswegen (Landstraßen, Bundesstraßen, Autobahnen), Eisenbahnstrecken, Hochspannungsleitungen und Wäldern liegen. Sollen Mieten in der Nähe von Hochspannungsleitungen errichtet werden, dann sind außerdem Absprachen mit dem Energieunternehmen erforderlich. Gegebenenfalls muss der Abstand vergrößert werden.

- Der Sicherheitsabstand von einem Stroh-/Heulagerplatz zu Kindergärten, zu Schulen, zu Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie zu feuer- und explosionsgefährdeten Einrichtungen und Betrieben sollte **mind. 300 m** betragen.

- Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die **Abstände zu Baulichkeiten** der Nachbargrundstücke einzuhalten sind. Auch die Sicherheitsabstände zu Heu- oder Strohminen des Nachbarn müssen beachtet werden.

- Wenn der Betriebsleiter **Rat und Hilfe** zum landwirtschaftlichen Brandschutz – beispielsweise zum Errichten von Heu- und Strohminen – benötigt, dann sollte er sich mit der örtlichen Feuerwehr, der Brandschutzdienststelle des Landkreises, der Feuerversicherung und ggf. auch mit dem Landesbauernverband Brandenburg in Verbindung setzen.

- Die hier gegebenen **Empfehlungen** können durch eine Ordnungsbehördliche Verordnung für einen bestimmten Zeitraum Gesetzeskraft erlangen. Selbstverständlich können die Ordnungsbehördlichen Verordnungen auch andere Grenzwerte enthalten. Gleichzeitig soll darauf hingewiesen werden, dass die Sicherheitsbestimmungen der Versicherungen zu beachten sind. Von herausragender Bedeutung sind die **seit 01.01.2008** gültigen Allgemeinen Bedingungen für die Sachversicherung landwirtschaftlicher Betriebe, Wirtschaftsgebäude und deren Inhalt sowie Wohngebäude. (ABL. 2010; Version 01.04.2014; GDV 1010).

**Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg (MLUK)**

Deutsche und polnische Pflegebegleiterinnen reisten nach Polen



Das Sommertreffen der Freiwilligen des Projekts Pflegebegleitung fand in diesem Jahr auf dem Himbeerhof in Wielotów (Republik Polen) statt. In angenehmer Umgebung tauschten die Projektteilnehmerinnen von beiden Seiten

Die Sicherung der Daseinsfürsorge für pflegebedürftige Menschen ist eine große Herausforderung für die Familie. Die Aufgabe von Pflegebegleiterinnen und -begleitern ist es, diejenigen zu unterstützen, die diese Aufgabe täglich erfüllen. Das Projekt Pflegebegleitung wird seit vielen Jahren erfolgreich im Haus der Familie Guben e. V., insbesondere im Mehrgenerationenhaus, durchgeführt und ist Teil des Landesprojektes „Pflege vor Ort“, in dem sich die Stadt Guben engagiert.

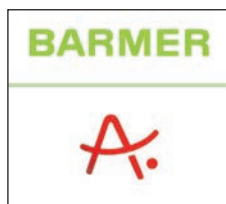
Ihr Interesse ist geweckt? Möchten Sie aktiv an dem Projekt mitwirken?

Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung unter Tel.: 03561 68510 oder servicebuero@haus-der-familie-guben.de.

Mehrgenerationenhaus Guben

der Neißة ihre Erfahrungen aus und diskutierten über die Bedürfnisse von pflegenden Angehörigen und pflegenden Familien in der Euromodellstadt Guben-Gubin.

Hilfe beim Helfen: Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz



Es beginnt mit Vergesslichkeit, dem Verlegen oder Verstecken von Gegenständen. Bald findet sich der Betroffene in der eigenen Wohnung nicht mehr zurecht, erkennt vertraute Personen nicht mehr, leugnet aber, dass „er sich verändert habe“.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind häufig mehrfach belastet und erleben eine Krankheit, die vom Verlust gemeinsamer Erinnerungen und Erfahrungen geprägt ist; das Wichtigste, das einander nahe stehende Menschen haben. Darüber hinaus muss die tägliche Pflege bewältigt werden. Viele Fragen zu Krankheit, Verlauf und Umgang tauchen auf.

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg bietet der Gerontopsychiatrische Verbund Cottbus/Spree-Neiße e.V. **ab dem 15. September 2025 an sieben Abenden jeweils von 17:00 bis circa 19:00 Uhr (am 27.10.2025 von 17:00 bis 21:00 Uhr)** eine Schulungsreihe im **Soziokulturellen Zentrum (Zielona-Gora-Straße 16, 03048 Cottbus/Chóšebuz)** an.

Unterstützt wird diese von der Barmer GEK.

Montag, 15.09.2025: Wissenswertes über Demenzerkrankungen

Montag, 22.09.2025: Was ändert sich durch die Erkrankung - Menschen mit Demenz verstehen

Montag, 29.09.2025: Vorsorge treffen - Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht

Montag, 06.10.2025: Informationen zur Pflegeversicherung

Montag, 13.10.2025: Den Alltag leben - Umgang mit Konflikten und Belastungen

Montag, 20.10.2025: Die Pflege von Menschen mit Demenz

Montag, 27.10.2025: Die Lasten teilen - Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige - Ein neues Zuhause finden

Angehörige von Menschen mit Demenz aus Cottbus/Chóšebuz und Umgebung erhalten viele nützliche Informationen, praktische Hilfen und die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Wissenswertes über Demenzerkrankungen
- Umgang mit dem Erkrankten
- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten

Für Anmeldungen (bitte bis spätestens 10. September 2025) und Ihre Fragen stehen wir telefonisch unter 0355 4867137 bzw. an gpv-cb-spn@web.de gern zur Verfügung.

Die Teilnahme ist für Versicherte aller Krankenkasse kostenfrei.

Die Seminarreihe ist ausschließlich für betroffene Angehörige und Bekannte. Es ist möglich, dass Angehörige mit Demenz während der Termine von uns betreut werden.

**Gerontopsychiatrischer
Verbund Cottbus/Spree-Neiße e.V.**

Landrat Harald Altekrüger verabschiedete Museumsleiterin Babette Zenker in den Ruhestand



Nach mehr als 32 Jahren im Heimatmuseum Dissen/Dešno wurde die Leiterin Babette Zenker am 1. August 2025 von Landrat Harald Altekrüger und zahlreichen weiteren Gästen und Wegbegleitern in den Ruhestand verabschiedet.

Herzliche Worte des Dankes richteten sich auf ihr jahrelanges Engagement sowie ihren nach mehr als drei Jahrzehnten schier unerschöpflichen Ideenreichtum, um die Räumlichkeiten und Workshop-Angebote für

alle Gäste des Museums spannend und lehrreich zugleich zu gestalten.

„Zusammen mit Ihrer langjährigen Erfahrung und der tiefen Verbundenheit zur Niederlausitz und dem Spreewald vermitteln Sie nicht nur Fakten, sondern geben den Gästen Ihres Hauses ein positives Gefühl mit auf den Weg. Hier kommt man gerne wieder“, sagte Landrat Harald Altekrüger während der Dankesansprache. „Liebe Frau Zenker, Sie teilen Ihr Wissen stets bereitwillig und nehmen die Besucher mit auf eine spannende Reise durch die Zeit. Die Begeisterung und Leidenschaft für die Themen des Museums stehen bei Ihnen ganz oben auf der Agenda. Als Landrat bin ich überaus stolz und sehr dankbar, dass wir mit Ihnen und dem Dissener Museum eine feste Größe in der touristischen Palette unseres Landkreises vorfinden“, so Harald Altekrüger abschließend.

Die Nachfolge im Heimatmuseum des Storchendorfs tritt Kathrin Schwella an. Noch bis zum Jahr 2027 wird Babette Zenker allerdings das sogenannte Ankerpunkte-Projekt begleiten und dem Team des Museums bei allen Anliegen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das Museum zeigt seit Anfang der 1990er-Jahre das bäuerliche Leben der Lausitz, die Traditionen und Kultur der Sorben/Wenden, aber auch die Vielfalt der Lausitzer Kunstszene sowie museumspädagogische Formate. Mit rund 12.000 Gästen ist das Heimatmuseum mit dem Freilichtmuseum „Stary lud“ das meist besuchte Museum in Spree-Neiße.

**Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Eine starke Stimme für Eltern mit Kindern in Kita, Hort und Kindertagespflege

Das neue Kita-Jahr beginnt jetzt im August 2025 und die Wahlperiode des in 2023 gewählten Kreiskitaalternbeirates (KKEB) endet. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ruft daher interessierte Eltern und Personensorgeberechtigte auf, die Kita, den Hort und die Kindertagespflege ihrer Kinder im Kreiskitaalternbeirat (KKEB) des Landkreises zu vertreten. Nutzen Sie Ihre Möglichkeit, sich konstruktiv in den Prozess der qualitativen Kindertagesbetreuung einzubringen und stellen Sie sich in Ihrer Einrichtung zur Wahl.

Die Wahl der Elternvertretungen erfolgt in den Kitas und Horten. Sprechen Sie einfach die Einrichtungsleitung und Erzieher und Erzieherinnen an, diese geben Ihnen gern Auskunft.

Alle gewählten Eltern aus Kita, Hort und Kindertagespflege sind anschließend herzlich zur Wahlvertreterversammlung zur Bildung des neuen Kreis-

kitaalternbeirates (KKEB) des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa eingeladen:

Am Mittwoch, dem 15. Oktober 2025 um 18:00 Uhr, in der Kreisverwaltung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa im Raum C.2.04 in der Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršč (Łużyca).

Informationen rund um das Wahlverfahren in der Kita und im Hort erhalten Sie von der Leitung und den Mitarbeitenden Ihrer Einrichtung bzw. von den Kindertagespflegepersonen. Das Sachgebiet Jugend/Familie/Kita des Landkreises beantwortet ebenfalls gern Fragen zum Kreiskitaalternbeirat.

**Pressestelle
Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Grenzenlose Kreativität im deutsch-polnischen Kunstprojekt begeistert Publikum und Jury



Schülerin Holly Schmitt mit ihrer ausgezeichneten Grafik.

Wie viel Natur passt auf ein Blatt Papier? Diese Frage stellten sich Jugendliche aus Polen und Deutschland im Rahmen des Projekts „Die Grenzen - Kreative Horizonte – künstlerische Grenzregion“ – und fanden beeindruckende Antworten. Dabei diente die Kunst als Medium, das Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede mühelos überwand.

An zwei unterschiedlichen Tagen im Mai 2025 machten sich Schülerinnen und Schüler des Pestalozzi-Gymnasiums Guben sowie weiterer Schulen auf deutscher und polnischer Seite auf den Weg, sich von Natur und Kultur beiderseits der Neiße künstlerisch inspirieren zu lassen. Das erste Ziel

stellte das Kloster in Neuzelle dar, wo barocke Baukunst und kunstvolle Kulturlandschaft zusammentreffen. Die Jugendlichen hielten Stimmungen, Details und Eindrücke mit Bleistift oder Kamera fest.

Wenige Wochen später traf sich die Gruppe erneut – diesmal in Gębice, einem kleinen Dorf in der Woiwodschaft Lebus. Dort stand eine eindrucksvolle Feldsteinkirche aus dem 15. Jahrhundert, die in den Jahren 2016 und 2017 instandgesetzt wurde, im Mittelpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung. Sie bot eine besondere Atmosphäre, die sich in den entstandenen Werken der Schülerinnen und Schüler widerspiegelte.

Ihre Werke wurden schließlich Anfang Juli 2025 in der Aula des Schul- und Technikkomplexes ZSLiT in Gubin im Rahmen einer feierlichen Ausstellung präsentiert, bewundert von Gästen und gewürdigt von einer Jury. Vor allem Detailverliebtheit, Präzision und Ausdruckskraft der Schülerwerke begeisterten Gäste und Jury gleichermaßen. Besonders hervorgehoben wurde Holly Schmitt aus der 10. Jahrgangsstufe des Pestalozzi-Gymnasiums, die für ihre grafische Arbeit mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde – ein Werk, das mit klaren Linien, technischer Präzision und künstlerischem Ausdruck überzeugte.

Neben der Preisverleihung wurden auch Erinnerungsdiplome und Projektalben überreicht als bleibendes Zeugnis für eine inspirierende Zeit. Die Veranstaltung war geprägt von Respekt, Offenheit und einem spürbaren Gemeinschaftsgeist.

Ein besonderer Dank gilt der Direktorin Anna Maślak und der Schulgemeinschaft des ZSLiT Gubin für die herzliche Gastfreundschaft – sowie Herrn Ryszard Zakrzewski, der schon seit vielen Jahren diese Workshops mit Einsatz und Erfahrung organisiert. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von einer Polnischlehrkraft und einer Kunstlehrkraft des Pestalozzi-Gymnasiums – eine ebenso passende wie bereichernde Unterstützung im Sinne des Projekts, das Sprach- und Ausdrucksformen miteinander verbindet. Die Zusammenarbeit zeigte eindrucksvoll, wie Kunst junge Menschen über Grenzen hinweg verbinden kann und bleibt als kreative Brücke zwischen Guben und Gubin sowie Deutschland und Polen hoffentlich nicht die letzte ihrer Art.

Pestalozzi-Gymnasium Guben

Ganztägiges Wasserentnahmeverbot aus oberirdischen Gewässern im Einzugsgebiet der Spree aufgehoben

Widerruf der Allgemeinverfügung vom 25. Juni 2025

Aufgrund anhaltender Trockenheit und ausbleibender Niederschläge musste die Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern mittels Pumpvorrichtung in Spree-Neiße per Allgemeinverfügung vom 25. Juni 2025 ganztägig untersagt werden. Die Niederschläge im Juli haben jedoch zu einer deutlichen Erhöhung der Abflüsse in den betroffenen Gewässern im Einzugsgebiet der Spree geführt.

Durch die zuständigen Fachbehörden wurde eingeschätzt, dass der notwendige Abflusswert am Pegel Leibsch kurz- und mittelfristig nicht erneut dauerhaft unterschritten wird. Demzufolge ist davon auszugehen, dass sich Wasserentnahmen durch Anlieger und Eigentümer nicht mehr nachteilig auf die Gewässerökologie auswirken. Somit besteht keine Notwendigkeit mehr, den Eigentümer- und Anliegergebrauch durch eine Allgemeinverfügung einzuschränken.

Der Widerruf der Allgemeinverfügung war zum 26. Juli 2025 in Kraft getreten und ist online unter amtsblatt.lkspn.de sowie im Amtsblatt Nr. 26 einsehbar.

Pressestelle Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes Bagenz

Zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung durch den Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband (SWAZ) wird durch die Kreisverwaltung Spree-Neiße ein Wasserschutzgebiet im Einzugsgebiet des Wasserwerkes Bagenz festgesetzt. Mit den Maßnahmen sollen Verunreinigungen des Grundwassers vermieden und eine ausreichende Qualität und Menge des Trinkwassers sichergestellt werden.

Die Verordnung trat zum 31. Juli 2025 in Kraft und ist im Amtsblatt des Landkreises Nr. 27/2025 zu finden.

**Pressestelle
Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Starke Familien - starkes Miteinander: Erfolgreiches Familienfest in Griessen/Grěšna



Foto: Zentrum für Familienerholung und Familienberatung in Griessen/Grěšna

Am 25. Juni 2025 wurde das Zentrum für Familienbildung und Familienerholung in Griessen/Grěšna zum bunten Treffpunkt für Familien aus dem gesamten Landkreis. Unter dem Motto „Wenn Familien stark sind, ist die Gesellschaft stark“ feierten zahlreiche Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit den Trägern der F.i.V.-Einrichtungen ein rundum gelungenes Familienfest.

Mit großem Engagement und gemeinsamer Kraft haben die Träger – das Paul Gerhardt Werk, das SOS-Kinderdorf Lausitz, das Haus der Familie Guben e.V., das Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Griessen, die ASF Brandenburg und die Stiftung SPI – ein Fest auf die Beine gestellt, das nicht nur Freude und Begegnung ermöglichte, sondern vor allem die Bedeutung von familienunterstützenden Angeboten in den Mittelpunkt stellte.

Ein besonderer Dank gilt der Sachgebietsleitung Kinder, Jugend, Familie des Landkreises, die das Engagement der Träger vor Ort wertschätzte. Ein weiterer Dank geht an Landrat Harald Altekrüger, der sich auf Landkreisebene immer wieder spürbar für die Anliegen der Träger und die Bedeutung der Familienarbeit einsetzt. Ebenfalls gedankt wird den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses des Landkreises, da sich hier seit vielen Jahren aktiv für die Belange der Familien und die FIV-Familientreffs eingesetzt wird.

Die Veranstaltung war zugleich Ausdruck einer starken Zusammenarbeit in Spree-Neiße – zwischen Verwaltung, freien Trägern und den Familien selbst. Die Angebote der F.i.V.-Einrichtungen, von Familienbildung und -beratung bis hin zu Erholungs- und Begegnungsmöglichkeiten, leisten einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche Zusammenleben. Sie stärken Familien, Schulklassen, Kindergruppen und am Ende auch das Gemeinwesen als Ganzes.

Das Familienfest in Griessen hat deutlich gemacht: Wo Träger Hand in Hand arbeiten, entsteht echte Gemeinschaft. Und wo Familien gestärkt werden, wächst die Region zusammen. Wenn Familien stark sind, ist die Gesellschaft stark.

**Zentrum für Familienerholung und Familienberatung
in Griessen/Grěšna**

Fachkräfte aus Spree-Neiße und Krosno tauschten Erfahrungen in der Sozialarbeit aus

Am 24. und 25. Juni 2025 trafen sich Fachkräfte aus dem deutschen Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und dem polnischen Kreis Krosno Odrzańskie im Feriencenter „Nad Borek“ in Kosarzyn am Boraksee.



Sie nahmen am Projekt „Erfahrung im Helfen – ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch“ teil. Die Begegnung fand im Rahmen eines Projekts aus dem Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. statt.

Die Teilnehmenden arbeiten täg-

lich mit Menschen, die mit Krisen, Einschränkungen und schwierigen Lebensverhältnissen umgehen müssen. Viele Klientinnen und Klienten suchen nicht freiwillig Hilfe. Umso mehr kommt es auf professionelles Handeln, klare Kommunikation und psychische Stabilität an.

Am ersten Tag sprachen die Teilnehmenden offen über berufliche Belastung, emotionale Grenzen und den Umgang mit schwierigen Situationen. Themen wie Burnout, Überforderung und mangelnde Kooperationsbereitschaft kamen zur Sprache. Am zweiten Tag lernten sie in Workshops kon-

krete Methoden und Werkzeuge kennen, die im Berufsalltag helfen. Der Austausch fand dabei auf Augenhöhe statt.

Anna Januszkiewicz, Starost von Krosno, und ihr Stellvertreter Ryszard Zakrzewski eröffneten das Projekt. Tomasz Miechowicz, Mitglied der Kreisverwaltung und zuständig für soziale Fragen, organisierte die Veranstaltung und entwickelte das inhaltliche Konzept.



Das Projekt verfolgte vier Ziele:

- 1) Die Beteiligten wollen voneinander lernen und den fachlichen Austausch stärken.
- 2) Die Fachkräfte diskutierten, wie sie ihre Gesundheit schützen und Burnout vermeiden können.
- 3) Sie haben das eigene Handeln im Kontakt mit schwierigen Klientinnen und Klienten reflektiert und möchten sich weiterentwickeln.
- 4) Das Projekt diente der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Menschen, die ähnliche Herausforderungen bewältigen – auf beiden Seiten der Oder.

Das Projekt wurde im Rahmen des Kleinprojektfonds gefördert.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Radioführerschein-Workshop für die sorbische/wendische Community

Die Initiative für ein Freies Radio für Cottbus und die Lausitz veranstaltet im September einen Kurs speziell für die sorbische/wendische Community. In kostenfreien Workshops lernen die Teilnehmenden u. a. die Audioaufnahme, -schnitt, Moderation und Studiotechnik kennen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Es wird eine eigene Radiosendung erarbeitet, die auch ausgestrahlt wird.

Radio-Grundkurs für die sorbische Community:

Freitag, 20.09. 17:00 – 20:00 Uhr: Grundlagen
Samstag, 21.09. 10:00 – 16:30 Uhr: Aufnahme und Schnitt
Freitag, 26.09. 17:00 – 20:00 Uhr: Konzeption der Sendung
Samstag, 27.09. 10:00 – 16:30 Uhr: Studiotechnik
Sonntag, 28.09. 10:00 – 16:30 Uhr: Moderation und Sprechen
Produktion der eigenen Sendung nach Absprache



Wo?

20.09. – 21.09., 28.09.: Studio in der Burgstraße 22, 03046 Cottbus/Chóšebuz – barrierearm
26.09. – 27.09.: Medienwerkstatt der BTU, Campus Sachsendorf, Lipezker Str. 47, 03048 Cottbus/Chóšebuz – barrierefrei

Verbindliche Anmeldung bis 31.08.2025 unter FreiesRadioCottbusLausitz@web.de.

Das Projekt „Radioführerschein“ wird gefördert durch den Teilhabefonds Brandenburg. Die Workshops werden durchgeführt von Audiokombinat. Das Projekt „Freies Radio für Cottbus und die Lausitz“ wird gefördert durch Kulturplan Lausitz.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Nachhaltigkeitskonzept des Landkreises

Der Kreistag Spree-Neiße hat in seiner Sitzung am 16. Juli 2025 den Entwurf des Nachhaltigkeitskonzeptes zur Kenntnis genommen. Mit der Veröffentlichung auf der Internetseite des Landkreises möchten wir alle Interessierten darum bitten, uns bei der weiteren Qualifizierung des Konzeptes zu unterstützen.

Das Nachhaltigkeitskonzept finden Sie auf der Website unter nachhaltigkeit.lkspn.de.

Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Lesestart 1-2-3: Nächster Termin am 17. September 2025

Die Kreisbibliothek des Landkreises in Spremberg/Grodtk lädt zu Vorlesestunden im Rahmen des „Lesestart“-Projektes ein.

Der nächste Vorlesetermin findet am Mittwoch, dem 17. September 2025 statt. **Von 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr** wird ein kleines Programm rund um das Buch für alle dreijährigen Kinder stattfinden. Natürlich sind auch die Eltern oder Großeltern herzlich willkommen.

Zum Vorlesetermin ist eine Voranmeldung erforderlich bei der Kreisbibliothek des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa per Telefon: 03563 59334022 oder E-Mail an bibliothek@kulturschloss-lkspn.de.

Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Tadeusz Pająk Landrat des Landkreises Zielona Góra
Robert Sidoruk Bürgermeister der Gemeinde Zabór
Harald Altekruger Landrat des Landkreises Spree-Neiße

Einladung

ZUM „DEUTSCH-POLNISCHEN FEST
DER TRADITIONELLEN PRODUKTE
-ERNJEDANKFEST 2025“

Die Veranstaltung findet am 30. August 2025
ab 13.00 Uhr in Zabor, Zamkowa Straße statt.

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme an der Veranstaltung
bis zum 22. August 2025 per E-Mail oder Telefon:

partnerschaftsbeauftragte@lkspn.de

03562-9861612



Das Herbstsemester steht vor der Tür. Unsere Kurse sind bereits im Internet veröffentlicht – das Programmheft erhalten Sie wie gewohnt entgeltfrei in vielen öffentlichen Einrichtungen des Landkreises. Nutzen Sie zur Anmeldung auch gern auch unseren Internetauftritt unter www.kreisvolkshochschule-spnn.de.

Anmeldungen zu unseren Kursen und Veranstaltungen sind online, per Telefon oder E-Mail oder auch gern persönlich zu unseren Sprechzeiten möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Regionalstelle Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen
ab 17. September 2025 (15 Termine)
Mittwoch, 15:30 – 16:30 Uhr

Einfach und selbst gemacht: Obsternte – die Birne
17. September 2025
Mittwoch, 16:30 – 19:30 Uhr

Schrift-Zeichen
ab 18. September 2025 (5 Termine)
Donnerstag, 18:00 – 20:15 Uhr

Klangmeditation
Unterrichtsort: Sportraum der Schwimmhalle Forst (L.)
19. September 2025
Freitag, 17:30 – 19:00 Uhr

Wie kommt der Honig ins Glas?
20. September 2025
Samstag, 10:00 – 12:15 Uhr

Die Kräuterküche im Herbst
20. September 2025
Samstag, 10:00 – 12:15 Uhr

Wolle färben
22. September 2025
Montag, 16:30 – 19:30 Uhr

Die Welt der Bienen
27. September 2025
Samstag, 10:00 – 12:15 Uhr

Regionalstelle Guben

Freies und figürliches Gestalten in Ton
Unterrichtsort: Guben - Atelier 3 F- Straße der Jugend 19
ab 02. September 2025 (9 Termine)
Dienstag, 09:00 – 11:15 Uhr

ab 02. September 2025 (9 Termine)
Dienstag, 18:00 – 20:15 Uhr
ab 12. September 2025 (10 Termine)
Freitag, 13:00 – 15:15 Uhr

ab 12. September 2025 (10 Termine)
Freitag, 16:00 – 18:15 Uhr

Gute Fotos mit der Digitalkamera
ab 09. September 2025 (2 Termine)
Dienstag, 17:30 – 20:30 Uhr

Pyjama nähen für die kalte Jahreszeit
ab 10. September 2025 (6 Termine)
Mittwoch, 19:00 – 21:15 Uhr
ab 11. September 2025 (6 Termine)
Donnerstag, 19:00 – 21:15 Uhr

Kräftigende Beckenbodengymnastik
Unterrichtsort: Lebenshilfe Hand in Hand, Franz-Mehring-Straße 9A
ab 09. September 2025 (9 Termine)
Dienstag, 15:00 – 16:00 Uhr

Englisch B1/B2 Konversation und Auffrischung
ab 11. September 2025 (15 Termine)
Donnerstag, 18:45 – 20:15 Uhr

Kräuterwanderung im Herbst
21. September 2025
Sonntag, 14:00 – 17:00 Uhr

Zumba Gold®
Unterrichtsort: Guben - Beteiligungs- und Innovationszentrum, Frankfurter Straße 6
ab 22. September 2025 (15 Termine)
Montag, 16:15 – 17:00 Uhr

CIRCL Mobility™ – Beweglichkeit im Fluss
Unterrichtsort: Polizeisportverein Guben, Mittelstraße 3
ab 23. September 2025 (15 Termine)
Dienstag, 18:30 – 19:15 Uhr

Regionalstelle Spremberg/Grodtk

Natürlich färben mit Pflanzen
12. September 2025
Freitag, 13:00 – 16:00 Uhr

Töpfertechniken im Fokus - Wochenend-Workshop
13./14. September 2025
Samstag/Sonntag, 10:00 – 16:00 Uhr

Englisch A1.1 ohne Vorkenntnisse
ab 16. September 2025 (15 Termine)
Dienstag, 18:30 – 20:00 Uhr

Progressive Muskelentspannung
ab 17. September 2025 (9 Termine)
Mittwoch, 09:30 – 10:30 Uhr

Narzissmus erkennen und verstehen – Einführungskurs
ab 17. September 2025 (5 Termine)
Mittwoch, 17:00 – 19:15 Uhr

Französisch A1.1
ab 18. September 2025 (12 Termine)
Donnerstag, 18:00 – 19:30 Uhr

Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik – Herz-Kreislauf-Training
ab 18. September 2025 (12 Termine)
Donnerstag, 18:00 – 19:30 Uhr

Kräuterwanderung - Essbare Wildpflanzen, Wildfrüchte und Wurzeln
26. September 2025
Freitag, 16:00 – 19:00 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Telefon: 03562 693816
E-Mail: forst@kreisvolkshochschule-spnn.de

Regionalstelle Guben
Telefon: 03561 2648
E-Mail: guben@kreisvolkshochschule-spnn.de

Regionalstelle Spremberg/Grodtk
Telefon: 03563 90647
E-Mail: spremberg@kreisvolkshochschule-spnn.de

www.kreisvolkshochschule-spnn.de

Wanderausstellung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Kreishaus eröffnet



Eine neue Ausstellung wurde am 06. August 2025 im Foyer der Kreisverwaltung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa eröffnet. Bürgerinnen und Bürger können ab sofort die Wanderausstellung „Euer Land. Euer Projekt. Europas Beitrag.“ des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) besichtigen.

Die Ausstellung umfasst zehn Doppeltafeln und informiert über die Förderschwerpunkte und -regularien der aktuellen ELER-Förderpolitik, für die in der Förderperiode 2023 bis 2027 rund 717 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden acht Förderthemen beispielhaft an 25 erfolgreichen ELER-Projekten in allen Regionen von Brandenburg und Berlin vorgestellt, u. a. Maßnahmen für den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Umweltbildung zum Schutz des natürlichen Erbes, für den Hochwasserschutz und den Landeswasserhaushalt sowie für die Entwicklung des Tourismus.

Mit den Schautafeln sollen Akteurinnen und Akteure vor Ort angeregt werden, mit kreativen Projekten den ländlichen Raum zu stärken und in die ELER-Förderung einzusteigen. Im Mittelpunkt steht das große Motto des Förderprogramms: „Menschen unterstützen, die Projekte in die Hand nehmen und Werte schaffen“. Insgesamt sind in den Bundesländern Brandenburg und Berlin 50.000 Projekte durch ELER unterstützt worden. Gefördert werden können Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe, aber auch Gemeinden, Vereine, Verbände oder Privatpersonen, die mit ihren Projekten zu einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes beitragen wollen.

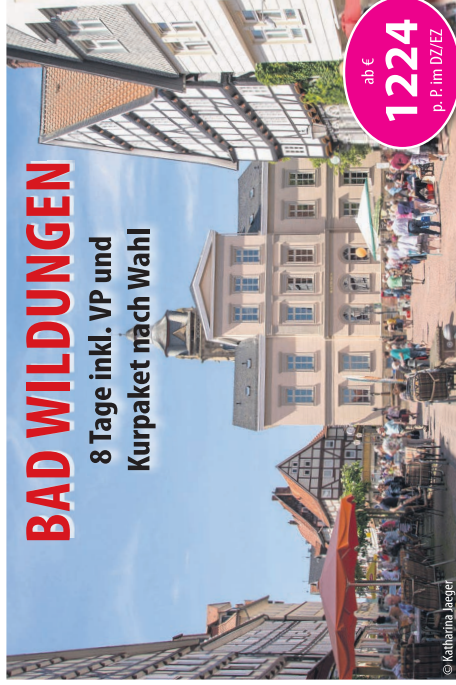
Bis zum 16. September 2025 wird die Ausstellung im Kreishaus zu sehen sein, bevor sie ins Schloss Ribbeck im Havelland verlegt wird.

**Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

**Der nächste
Spree-Neiße-Kurier**
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
erscheint am 24. September 2025

Zeit für mich - Wellness- & Kurreisen mit dem Taxi

**Mit dem TAXI
von Tür zu Tür!**
Kleine Reisegruppe
mit maximal 6 Gästen
Durchführungsgarantie
ab 2 Personen
Kofferservice



BAD WILDUNGEN
8 Tage inkl. VP und
Kurpaket nach Wahl

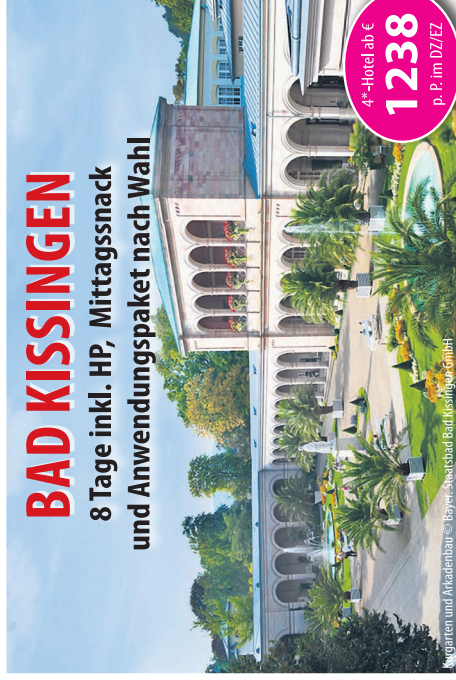
ab €
1224
p. P. im DZ/EZ

© Katharina Jaeger

Anreise wöchentlich Mittwoch ab sofort bis 19.11.2025

Bad Wildungen genießt weltweit einen hervorragenden Ruf. Die zahlreichen Heilquellen und das milde Reizklima bieten ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kuraufenthalt. Entspannen Sie sich beim Spaziergang durch Europas größten Kurpark (50 ha) oder beim Einkaufsbummel durch die malerische Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern und ihrer prächtigen Bäderarchitektur. Sie wohnen im Gesundheitszentrum Helenenquelle (Nichtraucherhaus) direkt an Europas größtem Kurpark (50 ha) und nur wenige Schritte von der Flaniermeile Brunnenallee entfernt. Wählen Sie Ihr Kurpaket ganz nach Ihren Bedürfnissen aus. Die modern ausgestatteten Komfortzimmer verfügen über Boxspringbetten und kostenfreies WLAN.

LEISTUNGEN u. a. • Hin- und Rückreise **im Taxi** inkl. Haustürabholung und Kofferservice • 7 ÜN inkl. VP • Nutzung der hauseigenen Wasserzapfstelle, Wasser und Tee zu den Mahlzeiten • **Kurpaket nach Wahl:** Fit im Alltag, Traditionelle Chinesische Medizin, Wintersonne oder Arthrose (TCM, Wintersonne und Arthrose gegen Aufpreis) • **Nutzung Hallenbad, Fitnessraum, Ergometer-Raum, Wassertretbecken und Koordinationsparcours** • Teilnahme am Hausprogramm, z. B. Bingo u.v.m. • zzgl. Kurtaxe



BAD KISSINGEN
8 Tage inkl. HP, Mittagssnack
und Anwendungspaket nach Wahl

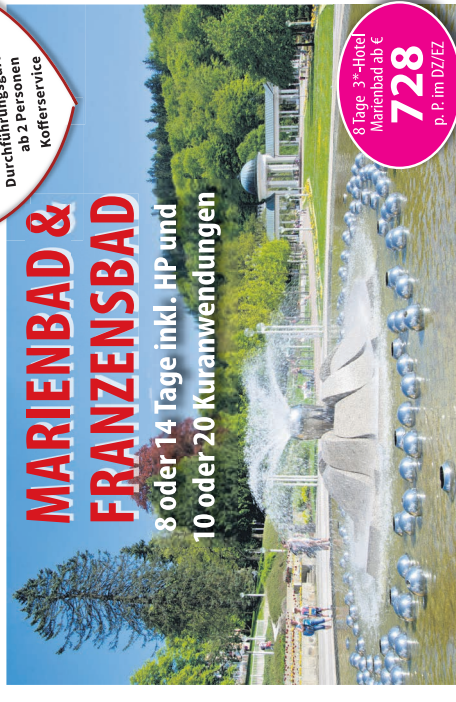
4*-Hotel ab €
1238
p. P. im DZ/EZ

Kurpark und Alleenbad © Bayer-Sauna-Bad Kissingen GmbH

Anreise wöchentlich Dienstag ab sofort bis 09.12.2025

Der bekannteste Kurort Deutschlands liegt an der fränkischen Saale in Bayern und gehört zum UNESCO Welterbe. Mit dem Taxi reisen Sie ganz bequem von Zuhause ohne Umsteigen ins Hotel und zurück! Sie wohnen im 4-Sterne Parkhotel CUP VITALIS mit einladendem Ambiente, traumhafter Aussicht auf Bad Kissingen und großem SPA und Sportbereich. Die reine Salzlucht im hotel-eigenen Gradierwerk, in der Trockensalz-Oase und in der Salz-mühle stimuliert und unterstützt Ihr Immunsystem und hält Ihre Atemwege gesund. Ein Anwendungspaket nach Wahl ist bereits inklusive! Der Eintritt in das ca. 34°C warme Solebad ist als Highlight in allen Anwendungspaketen enthalten.

LEISTUNGEN u. a. • Hin- und Rückreise **im Taxi** inkl. Haustürabholung und Kofferservice • 7 ÜN inkl. HP • 6 x Mittagssnack • Getränke zum Abendessen bis 20.30 Uhr • **Anwendungspaket nach Wahl (u.a. mit Eintritt ins Solebad):** Salzlucht, Wärme, Vital & Aktiv oder Relax • **Nutzung Saunalandschaft, Fitnessstudio und Hallenbad mit 20 m Sportbecken sowie 33°C warme VITAL-Quelle** • täglich Wasser- oder Rückengymnastik • 2x wöchentlich Unterhaltungsabend u.v.m. • Sie haben elf Zimmerkategorien zur Auswahl, davon viele EZ! • zzgl. Kurtaxe



**MARIENBAD &
FRANZENSBAD**
8 oder 14 Tage inkl. HP und
10 oder 20 Kuranwendungen

8 Tage 3*-Hotel
Marienbad ab €
728
p. P. im DZ/EZ

Anreise wöchentlich Sonntag ab sofort bis 23.11.2025

Mehr als 100 Heilquellen, malerische Parks und historische Gebäude begründen die Ernennung der beiden schönsten Kurorte des Böhmisches Bäderdreiecks Marienbad & Franzensbad zum UNESCO-Welterbe! Sie wohnen in einem 3- bis 5-Sterne Hotel Ihrer Wahl mit Restaurant sowie Kur- und Wellnessbereich. Hier erhalten Sie Ihre 20 Kuranwendungen nach ärztlicher Vorgabe. Mit der bequemen An- und Abreise im Taxi beginnt und endet Ihr Kururlaub direkt an der eigenen Haustür inklusive Kofferservice. Vor Ort in Marienbad werden Sie von einer deutschsprachigen Reiseleitung begrüßt. Bei 13 Nächten erhalten Sie viele Vorteile z. B. kostenlose Nutzung der Marienbader Stadtbusse und einen Hotel-Bonus. Sie haben circa 25 Hotels zur Wahl.

LEISTUNGEN u. a. • Hin- und Rückreise **im Taxi** inkl. Haustürabholung und Kofferservice • 7 oder 13 ÜN im DZ • 7 oder 13 x HP • ärztliches Empfangsgespräch • 10 oder 20 **Kuranwendungen** nach ärztlicher Vorgabe • deutschsprachige **CUP VITAL-Reiseleitung** vor Ort in Marienbad • bei 13 ÜN: HOTEL-BONUS z. B. täglicher Mittagssnack und weitere Anwendungen in einigen Hotels inkl. • **CUP VITAL-Vorteile:** deutschsprachige Führung im Kurviertel • kostenlose Nutzung der Marienbader Stadtbusse u.v.m. • zzgl. Kurtaxe

**WOCHENKURIER
LESERREISEN**



Vermittler:

WOCHENKURIER

Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Geierswalder Straße 14 · 02979 Elsterheide OT Bergen

Beratung & Buchung direkt beim Veranstalter:

CUP Touristic GmbH • Marcusallee 7 a • 28359 Bremen

Hotline: 0800 / 287 84 82

Mo – Fr von 09:00 – 17:00 Uhr (kostenlos aus dem dt. Festnetz)

Alle Preise zum günstigsten Termin in der günstigsten Zimmerkategorie.

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich die Reiseprospekte direkt beim Veranstalter an oder scannen Sie den QR-Code!

21. Museumsnächte

Das vielseitige Programm im Landkreis Spree-Neiße: (Fortsetzung Titel)

5. und 6. September

Die Feldsteinkirche in Hornow und die Ausstellungen in Turmstube und Crügerstube können am Freitag, dem 5. September ab 17 Uhr besichtigt werden. Um 19 Uhr beginnt ein Konzert des Kammerensembles »da capo«.

Ein historisches Kleinod präsentiert am 6. September von 12 bis 17 Uhr das Romy Schneider Museum Klein Loitz. Die Sonderausstellung »Strich durch die Rechnung« ist mit einer Filmvorführung verbunden. Die Komödie aus dem Jahr 1932 wurde mit Heinz Rühmann und Otto Wallburg auf der Forster Rennbahn gedreht.

In Proschim präsentiert das Museum »Alte Mühle« verschiedene sorbisch/ wendische Bräuche und von 18 bis 22 Uhr wird ein zünftiges Hoffest gefeiert.

Auch im Dorfmuseum Sacro steht das Brauchtum im Mittelpunkt. Von 15 bis 20 Uhr lädt das Museum zum gemütlichen Kaffeeklatsch ein.

Von 18 bis 19 Uhr gewährt das Hornower Schloss mit



Am 20. September lädt die Noßdorfer Wassermühle ein.
Foto: C. Zedler

historischen Postkarten und Schlossgeschichten einen Blick in die Vergangenheit. Dazu gibt es Livemusik des Musikvereins Trachtenkapelle Spremberg e.V. und eine Schnitzeljagd für Kinder.

»Wenn ja, dann nein, ansonsten nicht!« heißt die Open-Air-Comedy mit Michael Ranz im Erlebnispark Teichland von 18.30 bis 22 Uhr.

Die Heimatstube Burg (Spreewald) zeigt zwischen 15 bis 20 Uhr Handwerk, Trachten und Traditionen mit kreativen Mitmachaktionen für Jung und Alt.

13. September

»80 Jahre Kriegsende in Peitz« heißt eine eindrucksvolle Sonderausstellung im Museum »Am Pulverturm« in Peitz. Von 14 bis 22 Uhr ist auch für Speis und Trank an der Festung gesorgt.

In Neupetershain startet die Museumsnacht um 14 Uhr im Partyzelt mit der Sonderausstellung »Verlore-

ne Kinder«. Das Kinderbuchmuseum präsentiert Kinder- und Jugendbücher, in denen Kinder auf die eine oder andere Weise verloren gehen. Außerdem gibt es eine Teeverkostung und vieles mehr.

Zwischen Blaudruck und Braunkohle ist ein kreativer Nachmittag von 16 bis 20 Uhr im Archäotechnischen Zentrum Welzow angelegt. Für Familien wird eine Schnipseljagd und eine aktive Führung zum Clara-See zum Erlebnis.

Auch die Erwin Strittmatter-Gedenkstätte »Der Laden« in Bohsdorf ist in diesem Jahr wieder dabei. »Schere, Stein, Papier – eine Trilogie« heißt das Programm der Lyrikgruppe Cottbus, das von 17 bis 21 Uhr auch musikalisch begleitet wird.

Altes Handwerk erleben, geräucherte Forellen genießen und Oldtimer bestaunen kann man von 14 bis 21 Uhr in der Holländermühle Turnow.

An der Alten Ziegelei in Klein Kölzig findet an diesem Tag von 11 bis 24 Uhr der Trödelmarkt mit Feldbahntreffen statt.

Eine Liste aller Veranstaltungen sind im Flyer zur Museumsnacht oder unter www.lausitzer-museenland.de zu finden.

Heimat- und Trachtenfest

BURG (SPREEWALD). Das 31. Heimat- und Trachtenfest des Amtes Burg (Spreewald) steht vor der Tür. Vom 29. bis 31. August erwartet es seine Gäste wieder auf dem Festplatz in Burg. Höhepunkt des traditionsreichen Festes ist sicherlich der Festumzug am Sonntag, dem 31. August. Ab 14 Uhr kann man hier die Lebensfreude der Spreewälder, ihre Traditionen, Trachten und ihr Alltagsleben hautnah erleben. Im kleinen Park an der »Linde« zeigen am Samstag von 11 bis 17 Uhr unter anderem Imkerverein, Trachtenstickerei, Domowina Jugend, Heimat- und Trachtenverein Burg, Spreewaldfischer und die Waschfrauen aus Briesensee Brauchtum.

Mit den Geokids durch den Wald

KLEIN KÖLZIG. Der UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen lädt alle jungen Naturforscher und Entdecker zum nächsten GeoKids Treffen am 22. September von 15 bis 17 Uhr ein. Treffpunkt ist die Alte Ziegelei in Klein Kölzig. Es geht auf eine spannende Entdeckungstour durch den Wald. Eine kostenlose Teilnahme ist nur mit Voranmeldung unter info@mus-kauer-faltenbogen.de oder +49 (0)35600 - 365601 möglich!

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen

03944-36160 www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm

IMPRESSUM

Herausgeber + Verlag: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda
Telefon + 49 3571 467-0, Fax + 49 3571 406891

Geschäftsführer: Martina Schmitz, Philipp Magnus Froben

Verlagsleitung: Sina Häse (verantwort. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Sina Häse

Redaktionsleiterin: Claudia Welsch

Vertrieb: ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Anzeigensatz und Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14

Anzeigen: Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Manja Motylski, Jens Heinze

Redaktion: Carola Zedler (verantwort.)

Postanschrift: Straße der Jugend 33, 03050 Cottbus
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910

Auflage: 61.000 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Gepüfte Gesamtauflage:



Der Umwelt zuliebe
...besteht unser Zeitungspapier zu 75 % aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt

Sicher. Stabil. Solide.

Den Menschen und unserer Region verpflichtet.



Wir sind regional präsent und vor Ort persönlich für Sie da. Als freundlichstes Kreditinstitut bieten wir ausgezeichnete Beratung, Sicherheit für Ihr Geld und Unterstützung für die ganze Region. Wir engagieren uns im Sport, in der Kultur, für Soziales und in der Bildung. Als Hausbank und Finanzierungspartner begleiten wir unseren Mittelstand als Rückgrat der Wirtschaft. Sparkasse Spree-Neiße. Sicher. Stabil. Solide.

Sparkasse Spree-Neiße



WK-N35B DEN POLARLICHTERN AUF DER SPUR

12 Tage Rundreise inklusive u. a.

- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reiseleitung ab DE
- ✓ 8 x Ü/HP in Hotels, 3 x Ü/FR an Bord der Fähren
- ✓ Programm u. a. mit Rovaniemi, Eintritt Polaria Tromsø, Eintritt Planetarium Tromsø, Vesterålen, Trondheim, Stadtrundfahrt Oslo

Termin: 05.10.–16.10.2025

ab 2245 €



WK-B73C CHARMANTES SÜDBÖHMEN

6 Tage Busreise inklusive u. a.

- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reisebegleitung
- ✓ 5 x Übernachtung/HP in **Budweis**
- ✓ Programm u. a. mit UNESCO-Dorf Holašovice, Pilsen, Krumau, Eintritt Schloss Hluboká Budweis, Ausflug Südböhmische Teichlandschaft, Prag

Termin: 28.09.–03.10.2025

ab 785 €



WK-A17A URLAUB MIT BERGBLICK IN FILZMOOS

7 Tage Busreise inklusive u. a.

- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reisebegleitung
- ✓ 6 x Übernachtung/HP in **Filzmoos**
- ✓ Programm u. a. mit Ramsau, Dachstein-Panoramafahrt, Hochkönig, Zell am See; **Filzmoos Sommercard classic** im Wert von 40 €

Termin: 28.09.–04.10.2025

ab 955 €



**150 €
Frühbucher-
rabatt
bis 30.11.25**

WK-Z42E nickoSPIRIT: BELGIEN MAL ANDERS

8 Tage Flusskreuzfahrt inklusive u. a.

- ✓ Haustürtransfer, An- & Abreise im modernen Reisebus
- ✓ 7 x Ü/VP an Bord der **nickoSPIRIT**

Route: Köln - Gorinchem - Gent - Brüssel - Antwerpen - Maastricht - Nijmegen - Köln

Termin: 09.07.–16.07.2026

inkl. 150 € Frühbucherrabatt bis 30.11.25

ab 1525 €



**300 €
Frühbucher-
rabatt
bis 25.11.25**

WK-Z55F A-ROSA VIVA - SEINE ERLEBNIS NORMANDIE

8 Tage Flusskreuzfahrt inklusive u. a.

- ✓ Haustürtransfer, An- & Abreise im modernen Reisebus
- ✓ 2 x Ü/HP im Hotel, 7 x Übernachtung/VP inkl. Getränkepaket an Bord
- ✓ Ausflugsprogramm u. a. Stadtrundgang Rouen, Stadtrundfahrt Paris

Route: Paris - Rouen - Caudebec-en-caux - Les Andelys - Vernon - Paris

Termin: 22.04.–01.05.2026

inkl. 300 € Frühbucherrabatt bis 25.11.25

ab 1995 €



**200 €
Frühbucher-
rabatt
bis 31.01.26**

WK-Q66E MSC PREZIOSA: SPITZBERGEN & NORWEGEN

15 Tage Kreuzfahrt inklusive u. a.

- ✓ Haustürtransfer, An- & Abreise im modernen Reisebus
- ✓ 14 x Ü/VP mit Getränkepaket Easy an Bord der **MSC Preziosa**

Route: Hamburg - Molde - Tromsø - Longyearbyen/Spitzbergen - Honningsvåg - Olden - Stavanger - Hamburg

Termin: 22.06.–06.07.2026

inkl. 200 € Frühbucherrabatt bis 31.01.26

ab 2765 €

WOCHENKURIER Leserreisen

Veranstalter: Meissen-Tourist GmbH
Elbstr. 18 • 01662 Meißen

Reisebüro Meißen
Elbstr. 18 • 01662 Meißen

Reisebüro Riesa
Hauptstr. 75 • 01587 Riesa

Reisebüro Dresden
Kesselsdorfer Str. 8 • 01159 Dresden

Reisebüro im Medienhaus
Str. der Jugend 54 • 03050 Cottbus

Jetzt mit Ihrem Wochenkuriertourist buchen unter 03521 45 99 60 oder in Ihrem Meissen-Tourist Reisebüro.